



Entwurf einer Änderung des Steuer- gesetzes (Teilrevision 2025)

Erläuterungen zum Vernehmlassungsentwurf

LUZERN



Zusammenfassung

Der Regierungsrat hat das Finanzdepartement ermächtigt, den Entwurf einer Änderung des Steuergesetzes (Teilrevision 2025) in die Vernehmlassung zu geben. Vorgesprochen werden im Wesentlichen gezielte Entlastungen bei natürlichen Personen mit tiefen Einkommen, bei Familien mit Kindern und bei Vorsorgeleistungen in Kapitalform. Ferner soll die Attraktivität des Kantons Luzern für juristische Personen durch geeignete Massnahmen gestärkt werden.

Anlass für die Steuergesetzrevision 2025 ist das überarbeitete Finanzleitbild 2022 und der Wirkungsbericht Existenzsicherung 2021. Danach soll unter anderem die Steuerbelastung für tiefe Einkommen gesenkt werden, um die Schwelleneffekte beim Austritt aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe sowie verschiedene Fehlanreize im Zusammenspiel mit den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV zu reduzieren. Die Revision soll ferner der Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft Rechnung tragen. Die damit verbundenen Änderungen des Bundesrechts sind noch nicht abgeschlossen. Die absehbare Verschlechterung der steuerlichen Rahmenbedingungen für die betroffenen Unternehmen soll durch geeignete Standortförderungsmaßnahmen kompensiert werden. Der Kanton Luzern hat anlässlich der Steuergesetzrevision 2020 die einzelnen Massnahmen aus der STAF nur zurückhaltend umgesetzt. Die weitergehende Umsetzung soll nun wieder aufgenommen werden, um insbesondere im Vergleich zu den anderen Zentralschweizerischen Kantonen wettbewerbsfähiger zu werden. Im Wesentlichen werden folgende Massnahmen vorgeschlagen:

- Neuer degressiver Sozialabzug für tiefe Einkommen,
- Vereinfachung und Erhöhung des Kinderabzugs auf neu 10'000 Franken; bei Aufenthalt am auswärtigen Ausbildungsort wie bisher 12'800 Franken (nach Ausgleich der kalten Progression auf die Steuerperiode 2023),
- Erhöhung des Abzugs für die Drittbetreuung von Kindern von bisher 6000 Franken (nach Ausgleich der kalten Progression auf die Steuerperiode 2023) auf neu 25'000 Franken,
- neuer zivilstandsunabhängiger Tarif für Kapitalleistungen aus Versicherung und Vorsorge,
- Einführung einer festen Kapitalsteuer von 0,01 Promille für das gesamte steuerbare Eigenkapital,
- Patentbox mit einer Entlastung von neu 90 Prozent (bisher 10 Prozent),
- optional zusätzlicher Abzug von 50 Prozent des Aufwands für Forschung und Entwicklung,
- kantonale nichtfiskalische Standortmassnahmen im Zusammenhang mit der Einführung der OECD-Mindestbesteuerung.

Mit der Revision des Steuergesetzes sollen auch verschiedene Vorgaben des Bundesrechts, die bei den Staats- und Gemeindesteuern in der Praxis bereits direkt gestützt auf das Bundesrecht angewendet werden, formell ins kantonale Steuergesetz überführt werden. Es handelt sich namentlich um folgende Bundesgesetze (BG): BG über die Berechnung des Beteiligungsabzugs bei systemrelevanten Banken, BG über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen, BG über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose und Obligationenrecht (Aktienrecht). Die nächste Revision des Steuergesetzes bietet ferner Gelegenheit, weitere Revisionsanliegen zu verwirklichen. Erwähnt seien nur die wichtigsten, insbesondere die Angleichung der Haftungsbestimmung für Ehegatten an die direkte Bundessteuer, der Abzug von Investitionen, die dem Energiesparen und dem Umweltschutz dienen sowie die Vereinfachung und Angleichung der Ablieferung der Staatsanteile.

Die finanziellen Auswirkungen der Revision können aufgrund teilweise fehlender oder unzureichender Daten nur für einzelne Massnahmen, nicht aber in ihrer Gesamtheit zuverlässig abgeschätzt werden. Die mit dieser Vorlage vorgenommenen Berechnungen basieren

durchwegs auf der vom Bundesrat vorgesehenen Verteilung der Einnahmen von 75 Prozent zugunsten der Kantone und zu 25 Prozent zugunsten des Bundes. Aufgrund der neuesten Entscheide in den parlamentarischen Kommissionen auf Bundesebene ist davon auszugehen, dass über eine Verteilung der Einnahmen im Verhältnis 50:50 debattiert werden wird. Je nach Entscheid des eidgenössischen Parlaments werden die vorgeschlagenen Massnahmen neu priorisiert werden müssen.

Entscheidend ist, dass die Vorgaben der OECD/G20 abschliessend vorliegen. Erst danach kann mit der Umsetzung der vorliegenden Revision gestartet werden. Als Zeitpunkt des Inkrafttretens ist nach aktuellem Kenntnisstand frühestens der 1. Januar 2025 realistisch.

Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage	5
1.1 Wirkungsbericht Existenzsicherung	5
1.2 Finanzleitbild 2022	5
1.3 Parlamentarische Vorstösse.....	6
1.4 Kantonaler Finanzhaushalt.....	6
1.5 OECD/G20-Projekt zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft	6
1.6 Vermögenssteuer	8
2 Umsetzungsmassnahmen	8
2.1 Einkommenssteuertarif.....	8
2.2 Kinderabzug	10
2.3 Abzug Kosten Drittbetreuung Kinder	11
2.4 Die Entlastungswirkungen bei der Einkommenssteuer	12
2.5 Kapitaleistungen aus Vorsorge	12
2.6 Kapitalsteuer	14
2.7 Patentbox.....	14
2.8 Option: Abzug Forschung und Entwicklung	14
3 OECD/G20-Projekt zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft.....	15
4 Anschlussgesetzgebung	16
5 Weitere Revisionspunkte.....	17
5.1 Haftung der Ehegatten	17
5.2 Ablieferung Staatsanteile.....	17
5.3 Abzug für Investitionen in Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen	18
6 Der Änderungsentwurf im Einzelnen.....	18
7 Einbezug der Gemeinden	21
8 Finanzielle Auswirkungen	21
9 Weiteres Vorgehen.....	23
Beilagen.....	24

1 Ausgangslage

1.1 Wirkungsbericht Existenzsicherung

Der Wirkungsbericht Existenzsicherung 2021 ([B 109](#) vom 29. März 2022) führt das Monitoring der Schwelleneffekte aus dem Jahr 2015 weiter und zeigt die Ergebnisse der Evaluation zur Wirksamkeit der Massnahmen zur Armutsbekämpfung auf. Die Untersuchung ergibt, dass die Luzerner Haushalte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen bei der Ausgestaltung der Prämienverbilligung und der Steuertarife weiter entlastet werden sollen. Im Zentrum werden Massnahmen im Steuerbereich stehen. Der Steuertarif für tiefe Einkommen soll gesenkt werden, um die Schwelleneffekte beim Austritt aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe sowie verschiedene Fehlanreize im Zusammenspiel mit den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV zu reduzieren. Sodann sollen Massnahmen bei der individuellen Prämienverbilligung Schwelleneffekte am Übergang zur wirtschaftlichen Sozialhilfe reduzieren, zu einer finanziellen Entlastung von Haushalten in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen führen und die Benachteiligung von Ehepaaren gegenüber Konkubinatspaaren verringern. Weiter soll auf eine Harmonisierung der Qualität, der Aufsicht und der Finanzierung der Kindertagesstätten hingewirkt werden.

1.2 Finanzleitbild 2022

Im Finanzleitbild 2022 ([B 113](#) vom 10. Mai 2022) werden die finanzpolitischen Handlungsmaximen für die kommenden Jahre definiert. Gemäss Finanzleitbild 2022 bestätigen die neuesten Entwicklungen, dass die Steuerstrategie für den Kanton Luzern aufgeht. Das zeigen unter anderem die steigenden Steuereinnahmen und die positive Entwicklung beim nationalen Finanzausgleich. Der Regierungsrat will deshalb den eingeschlagenen Weg fortsetzen und zeigt die dazu notwendigen Umsetzungsschritte auf. Der Kanton Luzern muss steuerlich attraktiv bleiben, um seine Ressourcenstärke zu erhalten und weiter auszubauen. Gemäss Finanzleitbild will sich der Kanton Luzern bei der Steuerbelastung der Einkommenssteuer der natürlichen Personen unter dem schweizerischen Durchschnitt positionieren, bei der Vermögenssteuer liegt der Kanton Luzern deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt. Bei der Gewinnsteuer der juristischen Personen hält der Kanton Luzern einen Spitzenplatz. Bei den Kapitalsteuern strebt der Kanton Luzern im Kantonsvergleich eine unterdurchschnittliche Belastung an.

Um diese Zielsetzungen einzuhalten, sind mittelfristig Massnahmen im Rahmen einer Revision des Steuergesetzes notwendig. Zum einen sind gezielte Entlastungsmassnahmen bei den natürlichen Personen (z. B. geringe Einkommen) angezeigt. Zum andern sollen bei den juristischen Personen die notwendigen Anpassungen im Gefolge der OECD-Regeln sowie Feinjustierungen im Nachgang zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) vorgenommen werden. Dabei sind gute steuerliche Rahmenbedingungen für alle Luzerner Unternehmen wichtig. Diese werden auf die finanziellen Möglichkeiten des Kantons Luzern abgestimmt sein.

Der Kantonsrat nahm vom Finanzleitbild 2022 in zustimmendem Sinn Kenntnis. Zum Planungsbericht überwies er die folgenden Bemerkungen an den Regierungsrat (vgl. [Kantonsblatt Nr. 25](#) vom 25. Juni 2022 S. 2265):

1. S. 8 / 2.2 Einnahmen: Grundsatz 4

Die Mittel für die kantonale Steuergesetzrevision sollen nicht auf die eventuellen Mehrerträge aus der OECD-Mindeststeuer begrenzt werden.

2. S. 47 / 4.3.3.2 Reaktionszeit – notwendiger Spielraum im Voranschlagsjahr

Um den notwendigen Spielraum im Voranschlagsjahr bei sich ändernden SNB-Zahlungen zu erhalten, soll in Zukunft die Lösung von Postulat P 776 (Variante 3) umgesetzt werden.

1.3 Parlamentarische Vorstösse

Im Rahmen der letzten Revision des Steuergesetzes (Teilrevision 2020) wurden die meisten hängigen Vorstösse im Steuerbereich umgesetzt oder in der Folge abgeschrieben. Gemäss Jahresbericht 2021 sind im Steuerbereich keine hängigen Vorstösse aufgelistet. Im Zusammenhang mit der geplanten Revision seien namentlich folgende neu eingereichten Vorstösse angeführt:

- Motion [M 694](#) von Yvonne Hunkeler über die Definition einer Finanzstrategie unter Berücksichtigung steuerlicher Aspekte für den Kanton Luzern; eröffnet am 14. September 2021, erheblich erklärt am 22. März 2022,
- Motion [M 777](#) von Mario Cozzio über die Schaffung positiver Steueranreize für Vorsorgebeiträge an die zweite und dritte Säule; eröffnet am 24. Januar 2022,
- Motion [M 863](#) von Guido Müller über Änderung des Gesetzes über die Grundstückgewinnsteuer (GGStG); eröffnet am 16. Mai 2022,
- Motion [M 879](#) von Heidi Scherer über die Förderung des Kantons Luzern als Innovationsstandort mittels Optimierung des Steuergesetzes und Schaffung gleich langer Spiesse; eröffnet am 16. Mai 2022,
- Motion [M 889](#) von Claudia Huser über eine Revision des Luzerner Steuergesetzes (StG); eröffnet am 23. Mai 2022.

1.4 Kantonaler Finanzhaushalt

Für die finanzpolitische Ausgangslage im Jahr 2022 und die Erkenntnisse daraus kann auf die entsprechenden Ausführungen im Finanzleitbild 2022 verwiesen werden ([B 113](#); vgl. dort insbesondere Kap. 4).

Zum Jahresbericht 2021 überwies der Kantonsrat zudem folgende Bemerkung an den Regierungsrat ([Kantonsblatt Nr. 25](#) vom 25. Juni 2022 S. 2259):

Für den AFP 2023–2026 ist ab dem Jahr 2024, spätestens ab 2025 ein Betrag von jährlich 40 Millionen Franken als Platzhalter für eine zu erarbeitende Steuergesetzrevision einzustellen. Die Steuergesetzrevision ist auf die Bundeslösung für die OECD-Mindeststeuern abzustimmen, und allfällige Mehreinnahmen aus dieser eidgenössischen Steuergesetzrevision sind zusätzlich für die kantonale Steuergesetzrevision zu verwenden.

Der AFP 2023–2026 weist in den Planjahren 2024 bis 2026 in der Erfolgsrechnung Aufwandüberschüsse von 32,2 bis 69,8 Millionen Franken aus. Der Saldo des Ausgleichskontos sowie der Spielraum bei den Nettoschulden nehmen aufgrund dieser Aufwandüberschüsse bis im Jahr 2026 laufend ab. Der Mindestspielraum von 420 Millionen Franken, der gemäss Finanzleitbild 2022 für die Abdeckung von Risiken zu bewahren ist, wird im Jahr 2026 um 144 Millionen Franken unterschritten. Damit der Finanzhaushalt längerfristig im Gleichgewicht bleibt, müssen im nächsten AFP 2024–2027 Verbesserungen der Ergebnisse angestrebt werden.

1.5 OECD/G20-Projekt zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft

Auf Stufe Bund sind aktuell die Umsetzungsarbeiten des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft im Gange. Das Projekt gliedert sich in zwei Säulen: Die [Säule 1](#) sieht eine Verschiebung von Besteuerungsrechten in die Marktstaaten vor. Unternehmen mit über 20 Milliarden Euro Jahresumsatz und einer Gewinnmarge von über 10 Prozent müssen einen Teil des Gewinns im Marktgebiet versteuern. Vorgesehen ist, dass 25 Prozent der «Übergewinne» zur Besteuerung an die Marktstaaten abgetreten werden. Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass bei den Massnahmen der Säule 1 nur wenige Schweizer Konzerne sowie Tochtergesellschaften von ausländischen Konzernen

diese Limiten überschreiten. Im Kanton Luzern werden rund 40 Unternehmen von international tätigen Konzernen von dieser Massnahme betroffen sein. Für die Umsetzung der Säule 1 ist ein multilaterales Abkommen notwendig, das der anschliessenden Ratifizierung durch die teilnehmenden Staaten bedarf. Dieses Abkommen soll gemäss Statement der OECD vom 8. Oktober 2021 Mitte 2022 unterzeichnet werden können. Dieser Zeitplan kann aufgrund des aktuellen Stands der Arbeiten nicht mehr eingehalten werden.

Die Säule 2 sieht einen Mindeststeuersatz von 15 Prozent für international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Millionen Euro vor. Diese Umsatzschwelle wird von rund 200 Schweizer Unternehmen sowie einer Vielzahl von in- und ausländischen Tochtergesellschaften überschritten. Rund 220 Unternehmen im Kanton Luzern werden in Zukunft eine Mindeststeuer von 15 Prozent zu entrichten haben.

Die Arbeiten an der Säule 2 sind auf Stufe der OECD weit fortgeschritten und deren Umsetzung durch zahlreiche Länder steht bevor. Zur Umsetzung in der Schweiz unterbreitete der Bundesrat den eidgenössischen Räten die Botschaft zum Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen vom 22. Juni 2022 (Botschaft zum Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen [Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft], [BBI 2022 1700](#), und Entwurf des Bundesbeschlusses über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen [Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft], [BBI 2022 1701](#)). Danach soll die Schweiz mittels einer Ergänzungssteuer auf ihrem Gebiet die Mindestbesteuerung der betroffenen Unternehmensgruppen und Geschäftseinheiten sicherstellen. Ferner soll sie von den neuen Besteuerungsrechten Gebrauch machen, wenn eine in der Schweiz tätige Unternehmensgruppe die Mindestbesteuerung im Ausland nicht erreicht. Damit werden die zusätzlichen Steuereinnahmen der Schweiz statt anderen Staaten zufließen. Zusätzlich können die hier ansässigen Unternehmen vor zusätzlichen Steuerverfahren im Ausland geschützt werden. Bei der Ergänzungssteuer handelt es sich um eine neue, zusätzliche Bundessteuer. Die heutige Gewinnsteuer von Bund und Kantonen wird parallel dazu für alle Unternehmen unverändert weitergeführt. Die Ergänzungssteuer soll von den Kantonen veranlagt und bezogen werden. Gemäss der Vorlage fließen die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer zu 75 Prozent den Kantonen zu. Diese berücksichtigen die Gemeinden angemessen. Die übrigen 25 Prozent der Einnahmen gehen an den Bund. Dieser soll die zusätzlichen Mittel dazu verwenden, die Attraktivität des Standortes Schweiz zu fördern. Aufgrund der neuesten Entscheide in den parlamentarischen Kommissionen auf Bundesebene ist davon auszugehen, dass über eine Verteilung der Einnahmen im Verhältnis 50:50 debattiert werden wird. Die vorliegend vorgenommenen Berechnungen basieren durchwegs auf der vom Bundesrat vorgesehenen Verteilung von 75:25. Je nach Entscheid des eidgenössischen Parlaments werden die vorgeschlagenen Massnahmen neu priorisiert werden müssen.

Die finanziellen Auswirkungen der Ergänzungssteuer lassen sich derzeit noch nicht zuverlässig abschätzen. Die Vorgaben der OECD sind interpretationsbedürftig und werden nach Angaben der OECD/G20 erst gegen Ende des Jahres 2022 abschliessend vorliegen. Ausserdem ist die Datenlage fragil und bestimmte Reformelemente lassen sich nicht quantifizieren. Schätzungen gemäss Botschaft des Bundesrates ergeben für Bund und Kantone kurzfristig jährliche Mehreinnahmen von rund 1 bis 2,5 Milliarden Franken aus der Ergänzungssteuer. Nach Schätzungen eines im Auftrag der SP Schweiz erstellten [Berichts](#) der BSS Volkswirtschaftliche Beratung AG ergeben sich als Folge der Einführung der OECD-Mindeststeuer für Bund und Kantone jährliche Mehreinnahmen von insgesamt rund 1,6 Milliarden Franken.

Angesichts der noch zahlreichen Unsicherheiten hält der Bundesrat ein etappiertes Vorgehen für angezeigt. In einem ersten Schritt soll eine neue Verfassungsnorm dem Bund die Kompetenz geben, das OECD/G20-Projekt umzusetzen. Eine Übergangsbestimmung soll sodann den Bundesrat ermächtigen, die Mindestbesteuerung temporär auf dem Verordnungsweg zu regeln. An seiner Sitzung vom 17. August 2022 hat der Bundesrat die [Vernehmlassung](#) zur entsprechenden Verordnung eröffnet. Die Übergangsbestimmung enthält rechtlich verbindliche Eckwerte für die temporäre Verordnung des Bundesrates. Bei Zustimmung zum Bundesbeschluss mit der Verfassungsänderung kann dessen Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2024 erfolgen. Der Bundesrat geht davon aus, dass es keine Anpassungen des kantonalen Rechts brauchen wird. Die Verordnung des Bundesrates soll hinreichend konkret ausgestaltet sein. Letztere soll sodann durch ein Bundesgesetz abgelöst werden.

Die von den Säulen 1 und 2 betroffenen Unternehmen haben in den vergangenen drei Jahren jeweils 30 bis 40 Prozent der im Kanton Luzern von juristischen Personen vereinnahmten Steuern entrichtet. Bevor die Detailarbeiten der OECD nicht abgeschlossen und die Umsetzungsmassnahmen des Bundes für die Schweiz nicht klar sind, sind die Auswirkungen auf die Steuerleistungen der betroffenen Luzerner Unternehmen mit Unsicherheiten verbunden. Es ist somit nicht zuverlässig abschätzbar, in welchem Umfang der Kanton Luzern von Zusatzmitteln aus der Umsetzung der Mindestbesteuerung profitieren wird.

1.6 Vermögenssteuer

Politisch wird von verschiedenen Kreisen eine Senkung der Vermögenssteuer gefordert. Dies insbesondere deshalb, weil der Kanton Luzern im interkantonalen Vergleich eher schlecht abschneide. Faktisch werden im Kanton Luzern im schweizerischen Vergleich insbesondere höhere Vermögen unterdurchschnittlich belastet. Geringere und mittlere Vermögen weisen im interkantonalen Vergleich eine durchschnittliche Belastung auf. Im Vergleich zu den Zentralschweizer Nachbarkantonen belastet der Kanton Luzern das Vermögen am stärksten. Die Mehrbelastung ist aufgrund der relativ bescheidenen Freibeträge bei den geringen bis mittleren Vermögen sehr ausgeprägt. Auch die hohen Vermögen belastet der Kanton Luzern erheblich mehr als die Zentralschweizer Nachbarkantone. Mit dem Wegfall der mit der Steuergesetzrevision 2020 beschlossenen, auf vier Jahre beschränkten Erhöhung des Vermögenssteuertarifs (§ 259c [StG](#)), wird sich die Position ab dem Jahr 2024 im interkantonalen Vergleich wieder etwas verbessern. Eine Senkung der Vermögenssteuer würde den zur Verfügung stehenden finanziellen Spielraum sprengen. Entsprechend soll auf eine Änderung bei der Vermögenssteuer verzichtet werden.

2 Umsetzungsmassnahmen

Der Kanton Luzern hat anlässlich der Steuergesetzrevision 2020 die einzelnen Massnahmen aus der STAF nur zurückhaltend umgesetzt. Die weitergehende Umsetzung soll nun wieder aufgenommen werden, um insbesondere im Vergleich zu den anderen Zentralschweizerischen Kantonen wettbewerbsfähiger zu werden. Angesichts dieser komplexen Ausgangslage sollen im Rahmen einer nächsten Revision des Steuergesetzes folgende konkreten Umsetzungsmassnahmen anvisiert werden:

2.1 Einkommenssteuertarif

Im Kanton Luzern werden niedrige und mittlere Einkommen sowohl bei alleinstehenden wie bei verheirateten Steuerpflichtigen – verglichen mit dem schweizerischen Durchschnitt – teilweise erheblich mehr belastet. Die Mehrbelastung kann bis zu einem Viertel ausmachen. Ab einem Bruttoeinkommen von rund 80'000 Franken bei Alleinstehenden beziehungsweise 100'000 Franken bei Verheirateten nähert sich die Belastung dem schweizerischen Durchschnitt. Bei höheren Einkommen ist die Steuerbelastung verglichen mit dem

schweizerischen Durchschnitt relativ moderat, das heisst, diese Personen haben durchgehend eine niedrigere Belastung als im schweizerischen Durchschnitt. Die Belastung liegt bei diesen Einkommenskategorien jedoch über den Zentralschweizer Nachbarkantonen.

Die überdurchschnittliche Steuerbelastung von niedrigen Einkommen wirft auch sozialpolitische Fragen auf. Wie im Wirkungsbericht Existenzsicherung 2021 aufgezeigt, wirkt sich die relativ hohe Belastung negativ auf die Schwelleneffekte beim Austritt aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe aus und schafft verschiedene Fehlanreize im Zusammenspiel mit den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV. Bezieht eine Person (steuerfreie) wirtschaftliche Sozialhilfe und arbeitet sie sich aus der Sozialhilfe heraus, indem ein reguläres steuerbares Einkommen erzielt wird, verfügt sie mit diesen Anstrengungen danach unter anderem wegen der Steuerbelastung über wesentlich weniger verfügbares Einkommen. Schwelleneffekte setzen negative Erwerbsanreize und widersprechen dem Grundsatz «Arbeit muss sich lohnen». Die Steuertarife für niedrige Einkommen sollen deshalb gesenkt werden.

Diese Feststellungen veranlassen den Regierungsrat, einen neuen Sozialabzug nur für niedrige Einkommen vorzuschlagen. Mit einem persönlichen degressiven Abzug sollen die Steuertarife für tiefe Einkommen gezielt gesenkt werden. Ein solcher Abzug wirkt sich wie eine Tarifrevision aus, ohne dass die Tarifstufen revidiert werden müssen. Der Abzug ist damit ein Tarifbestandteil und erlaubt eine gezielte Entlastung von definierten Einkommensegmenten, ohne dass höhere Einkommensegmente auch entlastet werden. Denn eine reine Senkung der Tarifstufen für bestimmte Einkommensbestandteile würde auch bei hohen Einkommen zu einer Reduktion der Steuerbelastung auf diesen Einkommensbestandteilen führen. Vorgegebene Budgetmittel kommen so zielgenau den tiefen und mittleren Einkommen zu gute. Im Übrigen würde eine Entlastung über alle Einkommensegmente hinweg den finanziellen Rahmen dieser Revision sprengen.

Vorgeschlagen wird ein Abzug von 15 Prozent auf der Reineinkommensdifferenz zu 50'000 Franken (Tarif Alleinstehende) beziehungsweise zu 80'000 Franken (Tarif Verheiratete). Die Höhe des Abzuges richtet sich nach dem Reineinkommen der steuerpflichtigen Person (persönlicher Abzug). Der Abzug nimmt mit zunehmendem Reineinkommen ab (degressiver Abzug). Ab einer bestimmten Höhe des Reineinkommens entfällt er ganz: Ab 50'000 Franken Reineinkommen bei Steuerpflichtigen, die mit dem Alleinstehendentarif besteuert werden, und ab 80'000 Franken Reineinkommen bei Steuerpflichtigen, die mit dem Verheiratetentarif besteuert werden.

Illustration für alleinstehende steuerpflichtige Person mit Reineinkommen 30'000 Franken:

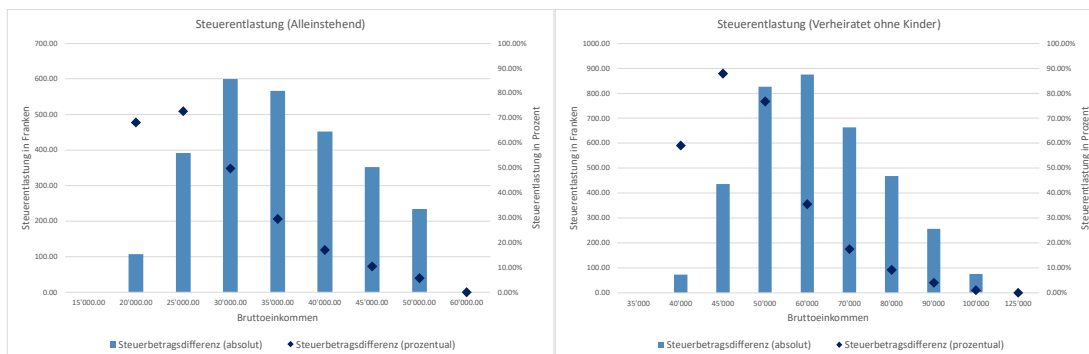
	Bisher Franken	Neu Franken
Reineinkommen gemäss Steuererklärung	30'000	30'000
Abzugslimite		50'000
- Reineinkommen		- <u>30'000</u>
= Differenz		20'000
- Persönlicher Abzug = 15 % der Differenz	-	-3000
Steuerbares Einkommen	30'000	27'000

Statt wie bisher 30'000 Franken beträgt das steuerbare Einkommen neu mit dem persönlichen Abzug nur noch 27'000 Franken.

50'000 Franken beziehungsweise 80'000 Franken Reineinkommen entsprechen gemäss Modellrechnungen einem Bruttoeinkommen (Bruttolohn) von rund 60'400 Franken beziehungsweise 103'500 Franken. Die Wirkung des Abzuges fängt bei rund 15'300 Franken

Bruttoeinkommen bei Alleinstehenden an beziehungsweise bei rund 35'600 Franken bei Verheirateten; erst ab diesen Einkommen resultiert ein steuerbares Einkommen. In den besagten Einkommensbereichen resultieren infolge der Einführung des Abzuges Steuerentlastungen von bis gegen 600 Franken (Alleinstehende) beziehungsweise bis gegen 900 Franken (Verheiratete).

Entlastung Staats- und Gemeindesteuern:
bei Steuerfuss 3.35 (Stadt Luzern, ohne Kirchensteuer):



Für die Entlastungswirkung bei verschiedenen Bruttoeinkommen in den Kategorien Alleinstehende, Verheiratete ohne Kinder sowie Rentnerhepaare wird auf den Anhang 1 verwiesen. Bei Verheirateten mit Kindern ist die Entlastungswirkung kombiniert mit dem neuen Kinderabzug ausgewiesen.

Bei Einkommensbereichen, bei denen typischerweise Schwelleneffekte auftreten, findet eine spürbare Entlastung statt; die Schwelleneffekte werden vermindert. Bei Alleinstehenden werden Schwelleneffekte im Bereich von rund 35'000 Franken bis 45'000 Franken Bruttoeinkommen festgestellt. In diesen Bereichen kommt es zu einer Steuerentlastung bis zu 560 Franken. Bei Verheirateten, bei denen Schwelleneffekte zwischen rund 45'000 Franken und 55'000 Franken Bruttoeinkommen auftreten, kommt es zu Entlastungen aufgrund des Abzuges bis zu 840 Franken (Berechnungen mit Steuerfuss 3.35; Stadt Luzern, ohne Kirchensteuern).

Die vorgeschlagene Anpassung des Einkommenssteuertarifs führt bei statischer Betrachtung zu Entlastungen beziehungsweise Ausfällen gegenüber dem Jahr 2023 von 19,5 Millionen Franken Kantonssteuern und von 23 Millionen Franken Gemeindesteuern.

Die Einkommenslimiten werden ab Inkrafttreten der Teuerungsanpassung unterliegen (§ 61 des Steuergesetzes [StG] vom 22. November 1999, SRL Nr. [620](#)).

2.2 Kinderabzug

Der Kinderabzug ist nach geltendem Recht (Steuerperiode 2023, nach dem Ausgleich der kalten Progression) wie folgt ausgestaltet:

- 6900 Franken für bis 6 Jahre alte Kinder,
- 7400 Franken nach Vollendung des 6. Altersjahres in schulischer oder beruflicher Ausbildung,
- 12'800 Franken für jedes sich in schulischer oder beruflicher Ausbildung befindende Kind mit ständigem auswärtigem Aufenthalt am Schul- oder Ausbildungsort.
- Hinzu kommt der Eigenbetreuungsabzug von 1000 Franken für jedes im eigenen Haushalt lebende Kind, welches das 14. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

Diese komplexe Struktur soll vereinfacht werden. Der Eigenbetreuungsabzug soll aufgegeben werden. Der Betrag wird in den allgemeinen Kinderabzug integriert. Statt faktisch vier Stufen für den Kinderabzug sind noch zwei Stufen vorgesehen.

Mit den einkommenssteuerlichen Kinderabzügen soll erreicht werden, dass jener Teil des Einkommens, der für den minimalen Lebensaufwand der Kinder notwendig ist, nicht besteuert wird (Sozialabzug). Die Kantone haben in den letzten Jahren die Kinderabzüge zum Teil erheblich erhöht, was dazu führt, dass im Kanton Luzern aktuell die Kinderabzüge relativ bescheiden sind und diese den Kinderkosten nicht mehr in ausreichendem Mass Rechnung tragen.

Vorgesehen sind daher ein im Vergleich zu bisher leicht erhöhter

- Abzug für **alle** Kinder von neu 10'000 Franken, und der
- bisherige Abzug von 12'800 Franken für Kinder, die zwecks Ausbildung auswärts wohnen müssen.

Der neue Kinderabzug führt bei statischer Betrachtung zu Entlastungen beziehungsweise Ausfällen von 11,3 Millionen Franken Kantonssteuern und von 13,1 Millionen Franken Gemeindesteuern.

2.3 Abzug Kosten Drittbetreuung Kinder

Nach geltendem Recht (Steuerperiode 2023, nach dem Ausgleich der kalten Progression) können für die Kosten der berufs- und ausbildungsbedingten Drittbetreuung von Kindern zusammen mit dem Eigenbetreuungsabzug insgesamt höchstens 6000 Franken abgezogen werden. Bei Erwerbsunfähigkeit der steuerpflichtigen Person ist der Abzug nicht beschränkt. Der Eigenbetreuungsabzug von 1000 Franken wird faktisch immer gewährt. Die Steuerpraxis prüft nicht, in welchem Ausmass Eigenbetreuung vorliegt. Sie geht davon aus, dass mit der elterlichen Sorge stets mindestens ein Anteil an eigener Betreuung der Kinder verbunden ist, der zum Abzug berechtigt. Bei gemeinsamer elterlicher Sorge bei getrenntlebenden Eltern wird dieser Abzug aufgeteilt. Für bis 14-jährige Kinder stellt dieser Abzug damit faktisch einen allgemeinen Kinderabzug dar, der neu formell im allgemeinen, erhöhten Kinderabzug aufgehen soll.

Bei Eltern, die – zusätzlich zur Eigenbetreuung – eine Drittbetreuung für ihre Kinder in Anspruch nehmen, beträgt der Abzug für die Kosten der Drittbetreuung von Kindern nach geltendem Recht faktisch höchstens noch 5000 Franken. Die meisten Kantone kennen erheblich grosszügigere Abzüge für die Drittbetreuung von Kindern als der Kanton Luzern. Ausser dem Kanton Wallis hat kein Kanton einen niedrigeren Abzug als der Kanton Luzern (Stand 2022). Bei der Bundessteuer wird der Abzug ab dem Jahr 2023 auf maximal 25'000 Franken pro Kind erhöht.

Der Abzug für Kosten der berufs- und ausbildungsbedingten Drittbetreuung von Kindern soll analog zur direkten Bundessteuer ab dem Jahr 2025 neu auf 25'000 Franken erhöht werden. Bei Erwerbsunfähigkeit der steuerpflichtigen Person soll diese Begrenzung auch gelten. Diese substantielle Erhöhung trägt den effektiven Kosten von gut qualifizierten Berufsleuten Rechnung, die auf institutionelle Drittbetreuung der Kinder angewiesen sind, aber nicht von subventionierten, einkommensabhängigen Kita-Tarifen profitieren können. Damit soll eine bessere Ausnutzung des Fachkräftepotentials durch Erwerbsanreize insbesondere für gut qualifizierter Mütter angestrebt werden. Familien mit niedrigerem Einkommen werden von der substantiellen Erhöhung des Abzuges weniger profitieren können. Sie kommen jedoch in den Genuss von subventionierten Kita-Tarifen oder von Betreuungsgutscheinen.

Der Steuerausfall ist schwierig abzuschätzen. Eine verlässliche Schätzung lässt sich nur für Fälle machen, die bisher einen Abzug bei der direkten Bundessteuer bis maximal 10'100 Franken in Anspruch genommen haben. Bei einer Erhöhung bis zu diesem Betrag müsste bei statischer Betrachtung mit Entlastungen beziehungsweise Ausfällen von 0,7 Millionen Franken Kantonssteuern und von 0,8 Millionen Franken Gemeindesteuern gerechnet werden. Aggregierte Daten, in welchem Ausmass Betreuungskosten bis 25'000 Franken anfallen und steuerlich wirksam werden, sind nicht verfügbar. Der Regierungsrat geht in Anlehnung an die Abschätzungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung bei der Erhöhung des Abzuges auf 25'000 Franken bei der direkten Bundessteuer ab dem Jahr 2023 von einem geringen Steuerausfall aus, zumal schon die Fälle bis 10'100 Franken einen (berechenbaren) bescheidenen Ausfall verursachen. Schätzungsweise kommen damit höchstens zwei Drittel der berechenbaren Ausfälle hinzu. Die Entlastungen beziehungsweise Ausfälle liegen insgesamt schätzungsweise bei 1,2 Millionen Franken Kantonssteuern und bei 1,3 Millionen Franken Gemeindesteuern.

2.4 Die Entlastungswirkungen bei der Einkommenssteuer

In Kombination bewirken die Massnahmen gemäss den Kapiteln 2.1 (Einkommenssteuertarif), 2.2 (Kinderabzug) und 2.3 (Abzug Drittbetreuung Kinder) eine Entlastung von 31,2 Millionen Franken bei den Staatssteuern und 36,6 Millionen Franken bei den Gemeindesteuern (die Summe der Einzelmassnahmen entspricht nicht genau dem Total aus der Kombination der Massnahmen). Die Entlastungen kommen überwiegend den niedrigen bis mittleren Einkommen zugute. Von den erhöhten Kinderabzügen profitieren jedoch auch die anderen Einkommenschichten.

In Anhang 1 wird die Entlastung anhand von Modellhaushalten dargestellt. Bei den Haushalten ohne Kinder resultiert die Entlastung aus dem neuen persönlichen Abzug. Anhang 2 stellt die Entlastungen nach Stufen des steuerbaren Einkommens dar.

Die Massnahmen führen auch zu einer deutlich verbesserten Positionierung entsprechender Einkommen im interkantonalen Belastungsvergleich (vgl. Anhang 3).

2.5 Kapitaleistungen aus Vorsorge

Im Kanton Luzern wird für Kapitaleistungen aus Versicherung und Vorsorge aktuell ein Drittel der Steuersätze der Einkommenssteuertarife als Berechnungsbasis herangezogen. Im Minimum wird eine Kapitaleistung aus Vorsorge zu einem einfachen Steuersatz von 0,5 Prozent besteuert (§ 58 [StG](#)). Der einfache Steuersatz bewegt sich somit zwischen 0,5 und 1,9 Prozent für Alleinstehende beziehungsweise zwischen 0,5 und 1,86 Prozent für Verheiratete.

Der Kanton Luzern rangiert im interkantonalen Vergleich insbesondere bei der Besteuerung von Kapitalzahlungen zwischen 50'000 Franken bis 250'000 Franken im hinteren Mittelfeld. Im Hinblick auf die Pensionierung der geburtenstarken Jahrgänge der «Baby-Boomer-Generation» verspricht eine attraktivere Besteuerung und Positionierung des Kantons Luzern steuerliche Wachstumschancen. Immer mehr Pensionskassen gehen zudem dazu über, überobligatorische Vorsorgegelder nicht mehr als Rente, sondern nur noch als Kapitaleistung auszuzahlen. Künftig dürften daher noch mehr Vorsorgegelder in Form von Kapitaleistungen bezogen werden.

Der Kanton Luzern ist finanziell nicht in der Lage, allgemein günstigste Steuertarife anzubieten. Umso wichtiger ist es, zielgerichtet attraktivste Bedingungen in Wachstumsfeldern aufzuweisen. Kapitaleistungen aus Vorsorge werden künftig an Bedeutung gewinnen. Der

Kanton Luzern kann hier sehr konkurrenzfähig werden, indem er günstigste Steuersätze bietet. In Kombination mit der relativ günstigen Position bei der Besteuerung höherer Vermögen besteht die Chance, dass Personen in der dritten Lebensphase nachhaltig zusätzliches Steuersubstrat im Kanton Luzern generieren. Tiefe Steuersätze begünstigen somit den attraktiven Wohnstandort Luzern.

Vorgeschlagen wird ein einfacher, zivilstandsunabhängiger, zweistufiger Vorsorgetarif (Steuer pro Einheit):

0,5 Prozent auf den ersten 40'000 Franken,
1,0 Prozent ab 40'000 Franken.

Mit dieser Ausgestaltung ergeben sich keine Mehrbelastungen für geringe Kapitalbezüge. Für den Mittelstand bedeutet es eine Entlastung, werden doch so auch Wohneigentumsförderung-Vorbezüge steuerlich entlastet und es wird ein zusätzlicher Beitrag zur Wohneigentumsförderung geleistet. Zudem resultieren mit der Entkoppelung von den Einkommenssteuertarifen nach bisherigem Recht (bzw. einem Drittel davon) auch weniger unerwünschte Mitnahmeeffekte bei Tarifrevisionen.

Eine im interkantonalen Vergleich attraktive Positionierung ist mit relativ bescheidenem Mittelaufwand erreichbar. Anstrengungen in Richtung Spitzenplatz im interkantonalen Belastungsvergleich verursachen kurzfristig überschaubare Steuerausfälle, die mittelfristig jedoch nach Einschätzung des Regierungsrates weit überkompensiert werden dürften. Der neue Vorsorgetarif führt bei statischer Betrachtung verglichen zum Jahr 2023 zu Entlastungen beziehungsweise Ausfällen von 11,9 Millionen Franken Kantonssteuern und von insgesamt 13,3 Millionen Franken Gemeindesteuern. Für die Ausfälle der Gemeinden wird auf Anhang 3 verwiesen.

Bei 3,35 Einheiten Staats- und Gemeindesteuern (z.B. Stadt Luzern, ohne Kirchensteuern) und mit direkter Bundessteuer ergeben sich folgende Belastungsvergleiche und interkantonale Rangierungen:

Alleinstehende

	Kapitalleistung aus Vorsorge (Franken)						
	20'000	50'000	100'000	200'000	500'000	1'000'000	5'000'000
Steuersatz 2023 in % ^{*)}	1.72	3.94	5.25	6.70	8.15	8.55	8.67
Steuersatz 2025 in % ^{**)}	1.72	2.19	3.26	4.37	5.34	5.58	5.64
Rangierung 2023 ^{*)}	7	14	17	17	14	12	12
Rangierung 2025 ^{**)}	7	3	2	2	2	2	2

Verheiratete

	Kapitalleistung aus Vorsorge (Franken)						
	20'000	50'000	100'000	200'000	500'000	1'000'000	5'000'000
Steuersatz 2023 in % ^{*)}	1.68	2.54	4.15	6.19	7.92	8.47	8.55
Steuersatz 2025 in % ^{**)}	1.68	2.10	3.07	4.27	5.28	5.58	5.64
Rangierung 2023 ^{*)}	7	8	13	17	18	15	13
Rangierung 2025 ^{**)}	7	6	6	5	3	2	2

^{*)} Datengrundlage: ESTV, Steuerbelastungsdaten Kantonshauptorte 2021. Eigene Berechnungen für Kanton LU: Berechnung Steuerbelastung 2023 inkl. Ausgleich der kalten Progression bei 3.35 Einheiten (Stadt Luzern ohne Kirchensteuer), inkl. direkte Bundessteuer.

^{**)} Datengrundlage: ESTV, Steuerbelastungsdaten Kantonshauptorte 2021. Eigene Berechnungen für Kanton LU: Berechnung Steuerbelastung 2025 mit neuem zivilstandsunabhängigem Tarif bei 3.35 Einheiten (Stadt Luzern ohne Kirchensteuer), inkl. direkte Bundessteuer.

Im Anhang 3 ist noch ein detaillierterer Überblick zu finden.

2.6 Kapitalsteuer

Gemäss geltender Regelung beträgt die Kapitalsteuer pro (Steuer-)Einheit 0,5 Promille des steuerbaren Kapitals. Eine reduzierte feste Steuer von 0,01 Promille wird auf dem Anteil des steuerbaren Kapitals erhoben, der auf qualifizierte Positionen (Beteiligungen, Rechte und Konzernforderungen) entfällt. Das Zweisatz-Modell soll aufgegeben werden. Die Kapitalsteuer soll auf eine einheitliche feste Steuer von 0,01 Promille reduziert werden. Die Reduktion der Kapitalsteuer erhöht die Wettbewerbsposition des Standorts Luzern (vgl. dazu Anhang 5) und kann die Abwanderung von kapitalstarken Gesellschaften zu verhindern und das entsprechende Gewinnsteuersubstrat zu sichern versuchen. Zudem wird in der Ansiedlung von neuen Gesellschaften ein kritischer Punkt eliminiert. Ist eine Gesellschaft mit Steuerpflicht im Kanton Luzern von der geplanten OECD-Mindeststeuer betroffen, spielt es im Ergebnis allerdings keine Rolle, ob die Quote von 15 Prozent durch Gewinnsteuern und/oder Kapitalsteuern erreicht wird. Eine tiefere Kapitalsteuer ergäbe einfach eine grössere Differenz zwischen lokaler Besteuerung und der geforderten Quote von 15 Prozent. Die Reduktion der Kapitalsteuer führt bei statischer Betrachtung zu Entlastungen beziehungsweise Ausfällen von 27 Millionen Franken Kantonssteuern und von 35 Millionen Franken Gemeindesteuern (inkl. Kirchgemeindesteuern).

2.7 Patentbox

Die sogenannte Patentbox war Teil des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) und eine Ersatzmassnahme für den Wegfall der bisherigen Steuerregimes Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaft. Mit der Patentbox wird der Gewinn aus Patenten und vergleichbaren Rechten vom übrigen Gewinn getrennt und tiefer besteuert. Die Entlastung darf nach Bundesrecht höchstens 90 Prozent betragen (Art. 24b Abs. 1 des Steuerharmonisierungsgesetzes [StHG] vom 14. Dezember 1990, SR [642.14](#)). Im Rahmen der Steuergesetzrevision 2020 hatte der Kanton Luzern die Entlastung im Hinblick auf die unklaren finanziellen Auswirkungen sehr zurückhaltend auf 10 Prozent festgelegt. Mit dieser sehr zurückhaltenden Ausprägung ist der Kanton Luzern im interkantonalen Vergleich allerdings weniger konkurrenzfähig (vgl. Anhang 5). Erste Erfahrungen auch in anderen Kantonen zeigen, dass Patentboxen relativ wenig beansprucht werden. Deren finanzielle Konsequenzen bei einer vollen Ausprägung im Rahmen des nach Bundesrecht Zulässigen können nicht zuverlässig quantifiziert werden. Der Regierungsrat erwartet bei statischer Betrachtung grob geschätzt Mindereinnahmen von rund 10 Millionen Franken für den Kanton und 13 Millionen Franken für die Gemeinden (inkl. Kirchgemeindesteuern).

Ist eine Gesellschaft mit Steuerpflicht im Kanton Luzern von der geplanten OECD-Mindeststeuer betroffen, wird die Patentbox im Ergebnis allerdings neutralisiert und deren Bedeutung damit entsprechend relativiert. Eine tiefere Gewinnsteuer aufgrund der Patentbox ergäbe einfach eine grössere Differenz zwischen lokaler Besteuerung und der geforderten Quote von 15 Prozent.

2.8 Option: Abzug Forschung und Entwicklung

Ebenfalls Teil der STAF war die Möglichkeit, für die Staats- und Gemeindesteuern (nicht aber für die direkte Bundessteuer) einen zusätzlichen Abzug von höchstens 50 Prozent des Aufwandes für Forschung und Entwicklung (F+E) vorzusehen (Art. 25a [StHG](#)). Die Massnahme ist auf F+E im Inland ausgerichtet. Als massgeblicher F+E-Aufwand gilt der Personalaufwand zuzüglich eines pauschalen Zuschlags von 35 Prozent. Nebst der selbst durchgeführten F+E soll der zusätzliche Abzug auch für Auftragsforschung durch Dritte im Inland geltend gemacht werden können, wobei bei Auftragsforschung lediglich 80 Prozent des in Rechnung gestellten Betrags förderfähig sein sollen. Im Rahmen der Steuergesetzrevision 2020 hatte der Kanton Luzern davon abgesehen, diesen Abzug neu einzuführen, dies pri-

mär aufgrund der damit erwarteten Steuerausfälle. Jedes Unternehmen forscht und entwickelt die Produkte weiter. Dementsprechend erfüllen viele Unternehmen die Voraussetzungen für diesen zusätzlichen F+E-Abzug. Die mit diesem Abzug zu erwartenden Mindereinnahmen sind daher nach Einschätzung des Regierungsrates substantiell. Der Regierungsrat erwartet bei statischer Betrachtung grob geschätzt Mindereinnahmen von rund 15 Millionen Franken für den Kanton und 19 Millionen Franken für die Gemeinden (inkl. Kirchgemeindesteuern). Die Erfahrung in anderen Kantonen zeigt, dass mit diesem Abzug das Veranlagungsverfahren für die Unternehmen und die Verwaltung aufwendiger werden, müssen doch jährlich die zum Abzug berechtigten Kosten von den Unternehmen ermittelt und dokumentiert sowie von der Verwaltung überprüft werden. Für Unternehmen, die der OECD-Mindeststeuer von 15 Prozent unterliegen, fällt dieser Abzug ins Leere. Mit seinem bisherigen Verzicht auf den Abzug für F+E ist der Kanton Luzern im interkantonalen Vergleich allerdings weniger konkurrenzfähig (vgl. Anhang 5). Diese Massnahme stellt der Regierungsrat nur **optional** zur Debatte. Dies für den Fall, dass sich die Annahmen betreffend Mehr- und Mindereinnahmen aus dem gesamten Massnahmenpaket so entwickeln, als die Umsetzung der Massnahmen mit den Vorgaben des Kantonsrates kongruent ist.

3 OECD/G20-Projekt zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft

Bei der zur Umsetzung des entsprechenden Projekts vorgesehenen Ergänzungssteuer handelt es sich um eine neue, zusätzliche Bundessteuer. Das Bundesrecht wird eine abschliessende Regelung der Materie enthalten. Eine kantonale Anschlussgesetzgebung im Steuerbereich wird nach heutigem Kenntnisstand nicht notwendig sein. Die Ergänzungssteuer soll aber von den Kantonen veranlagt und bezogen werden. Gemäss der Vorlage fliessen die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer zu 75 Prozent den Kantonen zu. Diese berücksichtigen die Gemeinden angemessen. Die übrigen 25 Prozent der Einnahmen gehen an den Bund. Dieser soll die zusätzlichen Mittel dazu verwenden, die Attraktivität des Standortes Schweiz zu fördern. Wie in Kapitel 1.5 erwähnt, ist diese Aufteilung noch nicht gesichert.

Gemäss Botschaft zum Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen vom 22. Juni 2022 sollen die Kantone bei der Verteilung der Mehreinnahmen die Gemeinden angemessen berücksichtigen. Die Übergangsbestimmung regelt keinen spezifischen Verteilungsschlüssel und berücksichtigt dementsprechend die Kantonsautonomie.

Die von der OECD geplanten Massnahmen im Steuerbereich schränken den internationalen Steuerwettbewerb erheblich ein. Künftig werden andere Standortfaktoren an Bedeutung gewinnen. Am 16. Februar 2022 verabschiedete der Bundesrat die Gesamtschau «Stärkung Wirtschaftsstandort Schweiz». Darin stellte er zwölf Vorhaben vor, die er im Jahr 2022 zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes mit Priorität vorantreiben will. Die Kantone werden im Rahmen der verfassungs- und völkerrechtlichen Vorgaben souverän entscheiden, ob sie Standortmassnahmen ergreifen wollen und welche das gegebenenfalls sein werden. Um das Abwanderungsrisiko der potenziell betroffenen Unternehmen zu reduzieren, müssen nachhaltig attraktive Standortbedingungen im und auch ausserhalb des Steuerrechts geboten werden können. Ein Teil der zusätzlichen Erträge aus der Umsetzung der Mindestbesteuerung wird deshalb für die Standortförderung einzusetzen sein.

Im Kanton Luzern sollen auch nicht-fiskalische Massnahmen den internationalen und nationalen Wettbewerbsnachteil infolge höherer Steuern mindestens teilweise kompensieren.

Weil die Ausgestaltung des OECD/G20-Projekts noch nicht abgeschlossen und die Auswirkungen auf die Kantone noch sehr unklar sind, werden wir verschiedene Massnahmen weiterverfolgen und konkretisieren.

Es soll beispielsweise ein Massnahmenpaket zu den Themen Innovation, Start-up und Digitalisierung erarbeitet werden. Durch die geplante Einführung der Patentbox und die Erhöhung des optionalen F+E-Abzugs werden gewichtige steuerliche Rahmenbedingungen für Innovationen verbessert. Wir werden ergänzend dazu nicht-fiskalische Massnahmen prüfen, die unser Innovationssystem weiter stärken, dazu gehört auch die Evaluation von Start-up-Förderungsprogrammen. Mit dem Bericht zur Gestaltung des digitalen Wandels als fundierte kantonale Planungsgrundlage werden Massnahmen im Bereich der Digitalisierung ausgearbeitet, welche die Attraktivität des Kantons Luzern als Wirtschaftsstandort erhöhen.

Im Kanton Luzern gibt es kaum verfügbares Bauland für Neuansiedlungen oder Unternehmen, die sich entwickeln möchten. Wir evaluieren deshalb auch Massnahmen zur Erhöhung der Flächenverfügbarkeit für Unternehmen.

Zudem prüfen wir die Schaffung attraktiver Angebote für Fachkräfte, insbesondere internationaler Unternehmen, wie zum Beispiel die Ansiedlung einer internationalen Schule oder die Unterstützung von Kindertagesstätten, um dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken.

Die Ausarbeitung von Standortmassnahmen die zielgenau und gleichzeitig zulässig sind, ist anspruchsvoll. Wir werden die Bedarfsfrage und Nutzungsanalyse in den nächsten Monaten weiter vertiefen. Parallel dazu beobachten wir die weiteren Entwicklungen auf Stufe OECD, Bund sowie der anderen Kantone und bleiben im Austausch mit unseren Partnerorganisationen aus der Luzerner Wirtschaft. Und nicht zuletzt ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine Daueraufgabe, die der Regierungsrat mit der Verwaltung tagtäglich verfolgt.

Der beim Kanton anfallende Aufwand für die Umsetzung dieser nicht-fiskalischen Massnahmen wird auf rund 8 Millionen Franken geschätzt.

4 Anschlussgesetzgebung

Die Revision des Steuergesetzes bietet Gelegenheit, verschiedene Vorgaben des Bundesrechts, die bei den Staats- und Gemeindesteuern in der Praxis bereits direkt gestützt auf das Bundesrecht angewendet werden, noch formell ins kantonale Steuergesetz zu überführen. Es handelt sich namentlich um folgende Bundesgesetze (BG):

- BG über die Berechnung des Beteiligungsabzugs bei systemrelevanten Banken vom 14. Dezember 2018 ([AS 2019 1207](#)),
- BG über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen vom 19. Juni 2020 ([AS 2020 5121](#)),
- BG über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜLG) vom 19. Juni 2020 (SR [837.2](#)),
- Obligationenrecht (Aktienrecht) vom 19. Juni 2020 ([AS 2020 4005](#), vgl. insbesondere S. 4071).

Die finanziellen Auswirkungen dieser Anschlussgesetzgebung kann nicht quantifiziert, insgesamt aber vernachlässigt werden.

5 Weitere Revisionspunkte

Die Revision des Steuergesetzes bietet ferner Gelegenheit, weitere Revisionsanliegen aufzunehmen. Erwähnt seien an dieser Stelle insbesondere die Angleichung der Haftungsbestimmung für Ehegatten an die direkte Bundessteuer und die Vereinfachung und Angleichung der Ablieferung der Staatssteueranteile. Die finanziellen Auswirkungen dieser weiteren Revisionspunkte können nicht quantifiziert, insgesamt aber vernachlässigt werden.

5.1 Haftung der Ehegatten

Nach § 20 Absatz 1 [StG](#) haften Ehegatten solidarisch für die Gesamtsteuern derjenigen Steuerperioden, für die sie gemeinsam veranlagt worden sind. Jeder Ehegatte und jede Ehegattin kann grundsätzlich für den gesamten (gemeinsam) geschuldeten Steuerbetrag ins Recht gefasst werden. Nach § 20 Absatz 2 [StG](#) kann jedoch ein Ehegatte oder eine Ehegattin die Einschränkung der Solidarhaftung mittels einer Haftungsverfügung verlangen, wenn er oder sie nachweisen kann, welche Einkommens- und Vermögensbestandteile auf ihn beziehungsweise auf die Ehegattin entfallen. In diesem Fall haftet er oder sie maximal für die doppelten Steueranteile, welche auf die ihm oder ihr zurechenbaren Einkommens- und Vermögensbestandteile entfallen. Dies bedeutet im Ergebnis, dass die volle Solidarhaftung eines Ehegatten oder einer Ehegattin dann eingeschränkt wird, wenn die auf ihn oder sie entfallenden Einkommens- und Vermögensfaktoren weniger als 50 Prozent der gesamten Einkommens- und Vermögensfaktoren betragen. Dieses Haftungsregime besteht auch nach einer Trennung/Scheidung für die gemeinsam veranlagten Steuerperioden, für welche der Steuerbezug noch nicht abgeschlossen ist, fort. Die Haftung bis maximal für die doppelten Steueranteile ist im interkantonalen Vergleich einzigartig.

Neu soll die entsprechende Haftungsbestimmung an diejenige der direkten Bundessteuer angeglichen werden. Nach Artikel 13 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) vom 14. Dezember 1990 (SR [642.11](#)) haften die Ehegatten solidarisch für die Gesamtsteuern derjenigen Steuerperioden, für die sie gemeinsam veranlagt worden sind. Ab dem Zeitpunkt einer tatsächlichen oder rechtlichen Trennung (auch beim Tod eines Ehegatten) entfällt nach Artikel 13 Absatz 2 [DBG](#) im Gegensatz zur Regelung von § 20 Absatz 1 [StG](#) die Solidarhaftung für alle noch offenen Steuern der gemeinsam veranlagten Steuerperioden. Weiter entfällt die Solidarhaftung bei Zahlungsunfähigkeit des Ehegatten oder der Ehegattin. Nach Wegfall der Solidarhaftung haftet jeder Ehegatte nur noch für seinen oder ihren Anteil an der Gesamtsteuer nach Massgabe der auf ihn oder sie entfallenden Einkommensfaktoren (ohne Verdoppelung wie nach § 20 Abs. 2 [StG](#)).

5.2 Ablieferung Staatsanteile

Gemäss geltender Regelung von § 190 Absatz 1 Satz 1 [StG](#) sind die Staatssteuerbeträge von den Einwohnergemeinden innert 15 Tagen nach Zahlungseingang an die Staatskasse zu überweisen. Bei wörtlicher Umsetzung dieser Bestimmung bedeutet dies für die Gemeinden, dass sie während des Jahres eine Vielzahl von Überweisungen an den Kanton tätigen müssen. Bei Inanspruchnahme der vollen Zahlungsfrist von 15 Tagen kann dies im Extremfall an jedem Arbeitstag eine Überweisung erfordern. Im Minimum muss alle 15 Tage, das heisst grundsätzlich zweimal pro Monat, eine Überweisung erfolgen.

Um den diesbezüglichen Aufwand der Gemeinden zu vermindern, soll die geltende Regelung vereinfacht werden, indem der Saldo der Staatssteuerbeträge (Eingänge abzüglich Rückerstattungen und Zinsgutschriften) per Ende des Monats innert 15 Tagen an die Staatskasse zu überweisen ist. Damit müssen die Gemeinden die abzuliefernden Staatssteueranteile künftig nur noch einmal pro Monat ermitteln und überweisen. Analoges soll

neu auch für die bisher unterschiedlichen Bestimmungen über die Ablieferung der Staatsanteile bei den Sondersteuern (Erbschafts-, Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuer) gelten.

5.3 Abzug für Investitionen in Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen

Bereits per 1. Januar 2023 und in Angleichung an das Bundesrecht wird der Abzug für Investitionen in Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen eingeführt. Die vorzeitige Umsetzung erfolgt auf dem Weisungsweg.

6 Der Änderungsentwurf im Einzelnen

Steuergesetz (SRL Nr. 620)

§ 20 Abs. 1 und 2 (Haftung der Ehegatten)

Die Haftung der Ehegatten wird neu analog zur direkten Bundessteuer (Art. 13 Abs. 1 und 2 [DBG](#)) geregelt (vgl. Ausführungen in Kap. 5.1).

§ 27 Abs. 9 (Einlagen und Aufgelder bei Kapitalband)

Der neue Absatz 9 berücksichtigt die Einführung des Kapitalbands im Rahmen der Aktienrechtsrevision (vgl. Kap. 4). Er entspricht inhaltlich dem ab dem 1. Januar 2023 geltenden Bundesrecht (Art. 20 Abs. 8 [DBG](#) und Art. 7b Abs. 6 [StHG](#)).

§ 31 Abs. 1 (Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose)

Absatz 1n befreit Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose analog zum Bundesrecht (Art. 24 Bst. k [DBG](#) und Art. 7 Abs. 4n [StHG](#)) von der Einkommenssteuer. Aufgrund des neuen Absatzes 1n ist am Ende von Absatz 1m ein Komma anstelle des Punkts nötig.

§ 34 Abs. 2, 3 und 4 (steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen bei natürlichen Personen)

Die Änderungen ergeben sich aufgrund der Anschlussgesetzgebung an das Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen (vgl. Kap. 4). Sie entsprechen inhaltlich dem Bundesrecht (Art. 27 Abs. 2f, 3 und 4 [DBG](#) und Art. 10 Abs. 1g, 1^{bis} und 1^{ter} [StHG](#)). Aufgrund des neuen Absatzes 2f ist am Ende von Absatz 2e ein Komma anstelle des Punkts nötig.

§ 39 Abs. 2 (Ausdehnung Abzug Unterhaltskosten Liegenschaft)

Die neuen Sätze 2 und 3 von Absatz 2 regeln den Abzug von Investitionen, die dem Energiesparen und dem Umweltschutz dienen, sowie der Rückbaukosten im Hinblick auf einen Ersatzneubau im Sinn eines erweiterten Unterhaltskostenbegriffs analog zum Bundesrecht (Art. 32 Abs. 2 und 2^{bis} [DBG](#) und Art. 9 Abs. 3a [StHG](#)). Der erweiterte Abzug gilt aufgrund einer Praxisänderung gestützt auf das Steuerharmonisierungsgesetz ab Steuerperiode 2023.

§ 40 Absatz 1l (Abzug Kosten Drittbetreuung Kinder)

Der Abzug für Kosten der berufs- und ausbildungsbedingten Drittbetreuung von Kindern wird analog zur direkten Bundessteuer (Art. 33 Abs. 3 [DBG](#) ab 2023) neu auf 25'000 Franken erhöht. Bei Erwerbsunfähigkeit der steuerpflichtigen Person gilt im Gegensatz zur bisherigen Regelung, die in diesem Fall keine Begrenzung vorsieht, neu wie in den Fällen der berufs- und ausbildungsbedingten Drittbetreuung von Kindern ebenfalls die Begrenzung von 25'000 Franken (vgl. Ausführungen in Kap. 2.3).

§ 42 Abs. 1 und 2 (Kinderabzug; persönlicher Sozialabzug)

Der Kinderabzug wird vereinfacht und erhöht. Der Eigenbetreuungsabzug wird in den allgemeinen Kinderabzug integriert. Die Absätze 1b und 1c sind entsprechend aufzuheben und der Verweis in Absatz 2 anzupassen. Statt faktisch vier Stufen für den Kinderabzug sind noch zwei Stufen vorgesehen (vgl. Ausführungen in Kap. 2.2). Die Absätze 1e und f regeln den neu geschaffenen degressiven persönlichen Sozialabzug zur gezielten Entlastung tiefer und mittlerer Einkommen (vgl. Ausführungen in Kap. 2.1). Aufgrund der neuen Absätze 1e und f ist am Ende von Absatz 1d ein Komma anstelle des Punkts nötig.

§ 58 Abs. 2 (Tarif Kapitalleistungen aus Versicherung und Vorsorge)

Anstelle der bisherigen Besteuerung zu einem Drittel des jeweiligen Einkommensteuertarifs ist neu ein einfacher, zivilstandsunabhängiger, zweistufiger Vorsorgetarif vorgesehen. Die Steuer je Einheit beträgt 0,5 Prozent auf den ersten 40'000 Franken und darüber 1,0 Prozent (vgl. Ausführungen in Kap. 2.5).

§ 72b Abs. 1 (Patente und vergleichbare Rechte: Besteuerung)

Mit der sogenannten Patentbox wird der Gewinn aus Patenten und vergleichbaren Rechten vom übrigen Gewinn getrennt und tiefer besteuert. Die bisherige Ermässigung von 10 Prozent wird neu auf die nach Bundesrecht (Art. 24b Abs. 1 [StHG](#)) höchstens zulässigen 90 Prozent angehoben (vgl. Ausführungen in Kap. 2.7).

§ 72c Abs. 1 (Entlastungsbegrenzung)

Die Entlastungsbegrenzung wird neu auf generell 70 Prozent unter Berücksichtigung des neuen zusätzlichen Abzugs für Forschung und Entwicklung nach § 72f ausgedehnt. Sie entspricht damit der nach Bundesrecht (Art. 25b [StHG](#)) höchstens zulässigen Entlastung.

§ 72f (Zusätzlicher Abzug von Forschung und Entwicklung)

Die Bestimmung entspricht inhaltlich dem nach Bundesrecht (Art. 25a [StHG](#)) höchstens zulässigen Abzug (vgl. Ausführungen in Kap. 2.8).

§ 73 Abs. 1, 3 und 4 (steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen bei juristischen Personen)

Die Änderungen ergeben sich aufgrund der Anschlussgesetzgebung an das Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen (vgl. Kap. 4). Sie entsprechen inhaltlich dem Bundesrecht (Art. 59 Abs. 1a und f, 2 und 3 [DBG](#) und Art. 25 Abs. 1a und f, 1^{bis} und 1^{ter} [StHG](#)). Der neue Absatz 1e entspricht ebenfalls dem Bundesrecht (Art. 59 Abs. 1e [DBG](#) und Art. 25 Abs. 1e [StHG](#)). Aufgrund der neuen Absätze 1e und f ist am Ende von Absatz 1d ein Komma anstelle des Punkts nötig.

§ 82 Abs. 6 (Beteiligungsabzug bei systemrelevanten Banken)

Der neue Absatz 6 regelt die Berechnung des Beteiligungsabzugs bei systemrelevanten Banken analog zum entsprechenden Bundesgesetz (vgl. Kap. 4 sowie Art. 70 Abs. 6 [DBG](#) und Art. 28 Abs. 1^{quater} [StHG](#)).

§ 83 (Kapital- und Aufwertungsgewinne auf Beteiligungen)

Aufgrund des auf den 1. Januar 2023 revidierten Aktienrechts ist neu statt auf Artikel 670 des Obligationenrechts (OR) vom 30. März 1911 (SR [220](#)) auf Artikel 725c OR zu verweisen.

§ 93 Abs. 1 und 4 (Kapitalsteuersatz)

Gemäss geltender Regelung beträgt die Kapitalsteuer pro Einheit 0,5 Promille des steuerbaren Kapitals. Eine reduzierte feste Steuer von 0,01 Promille wird auf dem Anteil des steuerbaren Kapitals erhoben, der auf qualifizierte Positionen (Beteiligungen, Rechte und Konzernforderungen) entfällt (bisheriger Absatz 4). Das Zweisatz-Modell soll aufgegeben werden. Die Kapitalsteuer soll auf eine einheitliche feste Steuer von 0,01 Promille reduziert werden. Der bisherige Absatz 4 kann daher aufgehoben werden (vgl. Ausführungen in Kap. 2.6).

§ 97 Abs. 3 (Reingewinn bei Geschäftsabschluss in ausländischer Währung)

Der neue Absatz 3 regelt die Umrechnung des steuerbaren Reingewinns in Franken bei einem Geschäftsabschluss in ausländischer Währung analog zum neu in Kraft tretenden Bundesrecht (Art. 80 Abs. 1^{bis} [DBG](#) und Art. 31 Abs. 3^{bis} [StHG](#)).

§ 98 Abs. 3 (Eigenkapital bei Geschäftsabschluss in ausländischer Währung)

Der neue Absatz 3 regelt die Umrechnung des steuerbaren Eigenkapitals in Franken bei einem Geschäftsabschluss in ausländischer Währung analog zum neu in Kraft tretenden Bundesrecht (Art. 31 Abs. 5 [StHG](#)).

§ 123 Abs. 1 (Abrechnung Quellensteuer)

Die Abrechnung der Quellensteuererträge ist in § 12 der Verordnung über die Quellensteuer (QStV) vom 30. Juni 2020 (SRL Nr. [624](#)) geregelt. In dessen Absatz 1b ist vorgesehen, dass vom Rohertrag vorab die Verwaltungskosten (des Kantons) in Abzug gebracht werden. Auf Empfehlung der Finanzkontrolle wird dafür noch eine ausdrückliche Rechtsgrundlage auf Stufe Gesetz geschaffen.

§ 190 Abs. 1 (Ablieferung Staatsanteil)

Die Ablieferung der Staatsanteile wird vereinfacht und über alle Steuerarten vereinheitlicht (vgl. Ausführungen in Kap. 5.2).

Gesetz betreffend die Erbschaftssteuern (SRL Nr. 630)

§ 12 Abs. 2 (Ablieferung Staatsanteil)

Die Ablieferung der Staatsanteile wird für alle Steuerarten vereinheitlicht (vgl. Ausführungen in Kap. 5.2).

§ 12 Abs. 3 (Veranlagungs- und Bezugsprovision)

Die Veranlagungs- und Bezugsprovision der Einwohnergemeinde für die Veranlagung und den Bezug der Erbschaftssteuer stützt sich nach bisherigem Recht auf § 3 der Verordnung über die Entschädigung im Steuerwesen vom 10. Dezember 2002 (SRL Nr. [688](#)). Auf Empfehlung der Finanzkontrolle wird analog zur Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuer noch eine ausdrückliche Rechtsgrundlage auf Stufe Gesetz geschaffen.

Gesetz über die Handänderungssteuer (SRL Nr. 645)

§ 24 Abs. 2 (Ablieferung Staatsanteil)

Die Ablieferung der Staatsanteile wird für alle Steuerarten vereinheitlicht (vgl. Ausführungen in Kap. 5.2).

Gesetz über die Grundstückgewinnsteuer (SRL Nr. 647)

§ 12 Abs. 1 (Anrechnungen zum Erwerbspreis)

Die Aufhebung dieser Bestimmung erfolgt aufgrund der Rechtsprechung des Bundesgerichts. Das Bundesgericht hat in einem Grundsatz-Urteil entschieden, dass die entgeltliche Einräumung einer Dienstbarkeit, die keine dauernde und wesentliche Beeinträchtigung der Bewirtschaftung oder des Veräusserungswerts des belasteten Grundstücks bewirkt, der Einkommenssteuer unterliegt (Bger-Urteil [2C_730/2021](#) vom 19. Mai 2022, zur Publikation vorgesehen). Der Grundstückgewinnsteuer unterliegen aufgrund dieses Urteils nur noch Entgelte für die Einräumung von Dienstbarkeiten, welche eine dauernde und wesentliche Beeinträchtigung der Bewirtschaftung oder des Veräusserungswerts des Grundstücks im Sinn von § 3 Absatz 1 Ziffer 5 des Gesetzes über die Grundstückgewinnsteuer (GGStG) vom 31. Oktober 1961 (SRL Nr. [647](#)) bewirken. Kann ein Entgelt für die Einräumung einer Dienstbarkeit nicht nach § 3 Absatz 1 Ziffer 5 [GGStG](#) mit der Grundstückgewinnsteuer erfasst werden, unterliegt es stets der Einkommenssteuer als Ertrag aus unbeweglichem Vermögen im Zeitpunkt der Einräumung der Dienstbarkeit. Für einen Abzug vom Erwerbspreis bei einer nächsten steuerbegründenden Veräusserung gemäss dem bisherigen § 12 Absatz 1 [GGStG](#) bleibt damit kein Raum, weil diese Bestimmung gemäss der massgebenden Auslegung des Bundesgerichts gegen Bundesrecht verstösst. Dies gilt auch für Entgelte für Dienstbarkeiten, die vor dem Erlass des erwähnten Urteils in den Anwendungsbereich von § 12 Absatz 1 [GGStG](#) fielen und die nicht mehr mit der Einkommenssteuer veranlagt werden können.

§ 50 Abs. 2 (Ablieferung Staatsanteil)

Die Ablieferung der Staatsanteile wird für alle Steuerarten vereinheitlicht (vgl. Ausführungen in Kap. 5.2).

7 Einbezug der Gemeinden

Die mit dieser Vorlage vorgesehenen Massnahmen wurden einer Delegation des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) Mitte September 2022 vorgestellt. Der VLG hat entschieden, auf eine Stellungnahme zuhanden der Vernehmlassungsbotschaft zu verzichten und sich im Rahmen der ordentlichen Vernehmlassung zu äussern.

Die Beteiligung der Gemeinden an den voraussichtlichen Einnahmen aus dem OECD/G20-Projekt wurde hingegen nicht diskutiert. Der Regierungsrat kann sich vorstellen, die Gemeinden zwar nicht direkt an den Einnahmen aus diesem Projekt zu beteiligen, sondern eine Abfederung von maximal 20 Millionen Franken über die Änderung des Teilers bei den Sondersteuern vorzusehen.

8 Finanzielle Auswirkungen

Im AFP 2023–2026 ist der Regierungsrat aufgrund einer ersten Schätzung von jährlichen Mehreinnahmen von 30 Millionen Franken aus dem OECD/G20-Projekt ausgegangen. Aufgrund von neueren Schätzungen, insbesondere in der BSS-Studie zur OECD, gehen wir zurzeit von jährlichen Mehreinnahmen von rund 55 Millionen Franken aus. Diese Annahme basiert auf einem Bundesanteil von 25 Prozent und einem Kantonsanteil von 75 Prozent. Es ist zu beachten, dass die effektiven Mehreinnahmen gestaffelt anfallen werden, in Abhängigkeit der Ablieferung durch die betroffenen Unternehmen. Wir betonen aber, dass auch die Berechnungen der BSS-Studie mit grossen Fragezeichen zu versehen sind.

Zusammengefasst ergeben sich aus den geschilderten Massnahmen folgende finanziellen Auswirkungen:

Massnahme/Änderung	Mehr-/Mindereinnahmen in Mio. Fr.	
	Kanton	Gemeinden
Einkommenssteuertarif / Persönlicher Abzug (vgl. Kap.2.1)	-19,5	-23,0
Kinderabzug (vgl. Kap. 2.2)	-11,3	-13,1
Abzug Kosten Drittbetreuung Kinder (vgl. Kap. 2.3)	-1,2	-1,3
Kapitalleistungen aus Vorsorge (vgl. Kap. 2.5)	-11,9	-13,3
Kapitalsteuer (Gemeindesteuer inkl. Kirchensteuer; vgl. Kap. 2.6)	-27,0	-35,0
Patentbox Minderertrag kann nicht quantifiziert werden (vgl. Kap. 2.7)	-10	-13
Option: Abzug für Forschung und Entwicklung Minderertrag kann nicht quantifiziert werden (vgl. Kap. 2.8)	-15	-19
OECD/G20-Projekt zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft Mehrertrag und finanzielle Auswirkungen Standortmassnahmen Aufwand Umsetzung nicht-fiskalische Massnahmen (vgl. Kap. 3)	+55 -8	-
Anschlussgesetzgebung (vgl. Kap. 4) Mehr-/Minderertrag vernachlässigbar	-	-
Weitere Revisionspunkte (vgl. Kap. 5) Mehr-/Minderertrag vernachlässigbar	-	-

Hinweis zu den Steuerausfall- und Entlastungsberechnungen:

Die Berechnungen erfolgen auf der Grundlage der neuesten verfügbaren Steuerdaten, in der Regel jener der Steuerjahre 2020 oder 2021. Mit diesen Daten wird der Steuerertrag beziehungsweise die Entlastung berechnet, die sich mit den aktuell gültigen Tarifen und Abzügen ergeben, verglichen mit denen, die sich mit den vorgeschlagenen Massnahmen ergeben. Als aktuell gültige Tarife und Abzüge werden bei den natürlichen Personen jene des Steuerjahres 2023 eingesetzt. Es werden also die Entlastungen beziehungsweise Ausfälle berechnet, die sich nach dem Ausgleich der kalten Progression 2023 ergeben. Im Weiteren wird mit den Steuereinheiten des Jahres 2022 gerechnet. Sofern per 2024 eine weitere Anpassung von Tarifen und Abzüge aufgrund der Teuerung vorgenommen werden muss, würden sich bei dieser statischen Betrachtung die berechneten Ausfälle beziehungsweise Entlastungen reduzieren. Die Simulationsberechnungen berücksichtigen keine dynamischen und Wachstumseffekte.

Gemäss Finanzleitbild 2022 sind gute steuerliche Rahmenbedingungen für die Luzerner Unternehmen wichtig. Dazu sollen eventuelle Zusatzmittel aus der Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung eingesetzt werden. Aktuell ist aber nicht zuverlässig abschätzbar, in welchem Umfang der Kanton Luzern von Zusatzmitteln aus der Umsetzung der Mindestbesteuerung profitieren wird. Gemäss einer Bemerkung des Kantonsrates zum Finanzleitbild 2022 sollen die Mittel für die kantonale Steuergesetzrevision nicht auf die eventuellen Mehrerträge aus der OECD-Mindeststeuer begrenzt werden. Zudem ist gemäss einer Bemerkung des Kantonsrates zum Jahresbericht 2021 für den AFP 2023–2026 ab dem Jahr

2024, spätestens ab dem Jahr 2025 ein Betrag von jährlich 40 Millionen Franken als Platzhalter für eine zu erarbeitende Steuergesetzrevision einzustellen. Die Steuergesetzrevision ist auf die Bundeslösung für die OECD-Mindeststeuern abzustimmen, und allfällige Mehreinnahmen aus dieser eidgenössischen Steuergesetzrevision sind zusätzlich für die kantonale Steuergesetzrevision zu verwenden.

Zur Entwicklung der Gemeindefinanzen lässt sich dem [Finanzleitbild 2022](#) (vgl. dort Kap. 4.1.2) im Wesentlichen Folgendes entnehmen: Insgesamt sind die Luzerner Gemeinden stabil aufgestellt. Nachdem im ersten Jahr (2019) nach der Umstellung auf das neue Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) ein Überschuss von 111 Millionen Franken erzielt worden war, schlossen die Luzerner Gemeinden im Jahr 2020 mit einem Überschuss von 135 Millionen Franken ab. Von 80 Gemeinden haben im Jahr 2020 74 Gemeinden einen positiven Rechnungsabschluss ausgewiesen. Nach dem ebenfalls positiven Jahresergebnis 2021 haben damit die Erträge die Ausgaben zum achten Mal in Folge übertroffen. Trotz der insgesamt erfreulichen Ergebnisse der Luzerner Gemeinden befinden sich einzelne von ihnen aber in einer finanziell anspruchsvollen Situation. Der kantonale Finanzausgleich ist daher von grosser Wichtigkeit und laufend auf seine Wirksamkeit zu überprüfen.

9 Weiteres Vorgehen

Entscheidend ist, dass die Vorgaben der OECD/G20 abschliessend vorliegen. Erst danach kann mit der Umsetzung der vorliegenden Revision gestartet werden. Nach Auswertung der Vernehmlassung und Vorliegen der internationalen Entscheide wird der Regierungsrat dem Kantonsrat eine Botschaft unterbreiten. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundesrechts. Als Zeitpunkt des Inkrafttretens ist nach aktuellem Kenntnisstand frühestens der 1. Januar 2025 realistisch.

Verzeichnis der Beilagen

- Anhang 1 Steuerbelastungsvergleiche Einkommenssteuer
- Anhang 2 Steuerentlastungen nach Stufen des steuerbaren Einkommens
- Anhang 3 Steuerbelastung Einkommenssteuer und Kapitalleistungen im interkantonalen Vergleich
- Anhang 4 Auswirkungen der berechenbaren Massnahmen auf die Gemeinden
- Anhang 5 Übersicht Unternehmensbesteuerung

Anhang 1:

Steuerbelastungsvergleiche Einkommenssteuer

Die folgenden Tabellen zeigen die prozentuale Entlastung bei der Einkommenssteuer zwischen den Steuerperioden 2023 (Tarif 2023 mit 3.35 Steuereinheiten [Stadt Luzern 2022]) und Steuerperiode 2025 (Tarif 2023 mit 3.35 Steuereinheiten und vorgeschlagenen Massnahmen)*:

Alleinstehende

Bruttoarbeits- Einkommen (Fr.)	Steuerbelastung (Fr.)		Entlastung in %
	2023	2025	
25'000	539.10	147.15	72.70 %
30'000	1205.75	606.10	49.73 %
35'000	1922.65	1356.50	29.45 %
40'000	2659.65	2207.40	17.00 %
45'000	3396.65	3044.90	10.36 %
50'000	4133.65	3899.15	5.67 %
60'000	5607.65	5607.65	0.00 %
80'000	8538.90	8538.90	0.00 %
100'000	11'436.65	11'436.65	0.00 %
150'000	18'915.55	18'915.55	0.00 %
200'000	27'000.75	27'000.75	0.00 %
300'000	44'514.20	44'514.20	0.00 %

Verheiratete ohne Kinder (Einkommensaufteilung 50/50)

Bruttoarbeits- Einkommen (Fr.)	Steuerbelastung (Fr.)		Entlastung in %
	2023	2025	
30'000	50	50	0.00 %
40'000	122.05	50	59.03 %
45'000	495.55	60.05	87.88 %
50'000	1076.80	251.00	76.69 %
55'000	1785.30	835.60	53.20 %
60'000	2463.70	1589.35	35.49 %
70'000	3790.30	3127.00	17.50 %
80'000	5116.90	4649.55	9.13 %
100'000	7785.15	7709.80	0.97 %
150'000	14'833.55	14'833.55	0.00 %
200'000	22'677.25	22'677.25	0.00 %
300'000	39'600.75	39'600.75	0.00 %

Familie mit 2 Kinder (Einkommensverteilung 70/30)

Bruttoarbeits- Einkommen (Fr.)	Steuerbelastung (Fr.)		Entlastung in %
	2023	2025	
30'000	50	50	0.00 %
40'000	50	50	0.00 %
50'000	50	50	0.00 %
60'000	127.05	50	60.65 %
65'000	530.75	50	90.58 %
70'000	1091.85	157.20	85.60 %

75'000	1740.10	659.70	62.09 %
80'000	2418.45	1348.15	44.26 %
100'000	5116.90	4453.60	12.96 %
150'000	11'785.05	11'165.30	5.26 %
200'000	19'317.55	18'635.80	3.53 %
300'000	36'589.10	35'870.20	1.96 %

Rentnerhepaar

Bruttorenten Einkommen (Fr.)	Steuerbelastung (Fr.)		Entlastung in %
	2023	2025	
30'000	132.10	50	62.15 %
35'000	601.10	75.15	87.50 %
40'000	1257.70	380.00	69.79 %
45'000	2011.45	1061.70	47.22 %
50'000	2765.20	1936.05	29.99 %
60'000	4272.70	3669.70	14.11 %
70'000	5780.20	5403.30	6.52 %
80'000	7287.70	7136.95	2.07 %
100'000	10'302.70	10'302.70	0.00 %
150'000	18'801.65	18'801.65	0.00 %
200'000	28'409.10	28'409.10	0.00 %
300'000	47'839.10	47'839.10	0.00 %

* ohne Kirchensteuer und ohne Berücksichtigung der Krankenversicherungs-Prämienrückvergütung

Anhang 2

Steuerentlastungen nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Tarif ¹⁾	Stufen des steuerbaren Einkommens ²⁾	Anzahl Steuerpflichtige	Geschätzter Steuerausfall in % des Einkommenssteuertrags je Einheit ⁴⁾ Total ³⁾	Vereinfachung / Erh. Kinderabzüge	Abzug Dritt- betreuung Kinder	Persönlicher degressiver Abzug
Total	Total	237'400	3.9%	1.4%	0.1%	2.4%
Total	0	13'000	...	...	...	...
Total	>0 bis <10'000	14'200	98.5%	1.5%	0.1%	98.5%
Total	10'000 bis <20'000	16'800	82.6%	1.2%	0.1%	82.2%
Total	20'000 bis <30'000	21'500	40.9%	2.0%	0.1%	40.1%
Total	30'000 bis <40'000	26'900	19.1%	2.6%	0.1%	16.8%
Total	40'000 bis <50'000	31'900	8.2%	2.0%	0.1%	6.2%
Total	50'000 bis <60'000	27'700	4.3%	1.8%	0.1%	2.5%
Total	60'000 bis <70'000	20'800	3.4%	1.9%	0.1%	1.4%
Total	70'000 bis <80'000	15'500	2.3%	1.8%	0.1%	0.4%
Total	80'000 +	49'000	1.2%	1.1%	0.1%	0.0%
Alleinstehende	Total	144'700	3.4%	0.1%	0.0%	3.3%
Alleinstehende	0	11'100	...	...	...	...
Alleinstehende	>0 bis <10'000	13'100	98.5%	1.5%	0.1%	98.5%
Alleinstehende	10'000 bis <20'000	14'800	82.6%	1.1%	0.1%	82.2%
Alleinstehende	20'000 bis <30'000	17'700	38.5%	0.4%	0.1%	38.1%
Alleinstehende	30'000 bis <40'000	19'800	11.6%	0.2%	0.0%	11.4%
Alleinstehende	40'000 bis <50'000	22'700	2.7%	0.1%	0.0%	2.6%
Alleinstehende	50'000 bis <60'000	17'600	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%
Alleinstehende	60'000 bis <70'000	10'500	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%
Alleinstehende	70'000 bis <80'000	6'000	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%
Alleinstehende	80'000 +	11'500	0.1%	0.1%	0.0%	0.0%
Familien	Total	92'700	4.3%	2.3%	0.1%	1.9%
Familien	0	1'900	...	...	...	...
Familien	>0 bis <10'000	1'100	...	...	...	...
Familien	10'000 bis <20'000	2'000	99.2%	62.3%	1.9%	98.0%
Familien	20'000 bis <30'000	3'800	96.1%	39.9%	0.7%	88.4%
Familien	30'000 bis <40'000	7'100	63.8%	17.5%	0.3%	49.4%
Familien	40'000 bis <50'000	9'200	30.2%	9.4%	0.2%	20.5%
Familien	50'000 bis <60'000	10'200	15.1%	6.0%	0.2%	8.9%
Familien	60'000 bis <70'000	10'300	7.9%	4.4%	0.2%	3.4%
Familien	70'000 bis <80'000	9'500	4.2%	3.3%	0.2%	0.8%
Familien	80'000 +	37'500	1.5%	1.4%	0.1%	0.0%

Datenquelle: LUSTAT - Steuerstatistik, eigene Berechnungen

¹⁾ Familientarif inkl. Einelternerhaltung

²⁾ Stufeneinteilung auf Basis des steuerbaren Einkommens vor Massnahmen Steuergesetzrevision 2025

³⁾ Steuerausfall bei gleichzeitiger Umsetzung aller drei Teilmassnahmen

⁴⁾ Steuerausfall je Einheit in % des Einkommenssteuertrags je Einheit vor Massnahmen Steuergesetzrevision 2025

Anhang 3

Steuerbelastung Einkommenssteuer und Kapitaleleistungen aus Vorsorge im interkantonalen Vergleich

1. Darstellung je Situation vor Revision (2023),
2. Darstellung je Situation nach Revision (2025).

Die neuen Positionen im interkantonalen Vergleich ergeben sich unter dem Vorbehalt, dass die Steuerbelastung in den anderen Kantonen gegenüber dem Jahr 2021 unverändert bleibt.

Ledige ohne Kinder

Bruttoeinkommen
Steuerbelastung im Kantonshauptort 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)
inkl. Personalsteuer

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU

Simulation Kanton LU 2023 mit Ausgleich kalte Progression
Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

RANG	15'000	20'000	25'000	30'000	35'000	40'000	45'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	RANG																				
1	BE	0.00	ZG	0.00	BS	0.15	ZG	1.04	ZG	1.49	ZG	1.85	ZG	2.18	ZG	2.48	ZG	3.29	ZG	4.02	ZG	4.98	ZG	5.18	ZG	6.09	ZG	8.37	ZG	10.36	ZG	12.08	ZG	13.21	ZG	14.89	ZG	16.02	ZG	17.44	ZG	18.29
2	OW	0.00	BS	0.00	GR	0.24	GR	1.56	GR	3.03	GR	4.40	SZ	5.44	SZ	6.02	SZ	7.21	SZ	8.16	SZ	9.98	AI	9.78	AI	10.60	AI	12.18	AI	13.51	AI	14.69	AI	15.57	AI	17.16	AI	18.16	AI	19.40	AI	20.15
3	GL	0.00	GR	0.00	VD	0.25	VD	1.86	TI	3.99	SZ	4.80	GR	5.55	GR	6.58	AI	7.71	AI	8.53	AI	9.16	SZ	9.79	SZ	10.66	SZ	12.29	SZ	13.65	OW	14.75	OW	15.59	OW	17.18	OW	18.24	OW	19.58	OW	20.38
4	ZG	0.00	AG	0.00	GE	0.32	BS	2.28	VD	3.99	TI	5.22	AI	6.09	AI	6.60	ZH	8.29	ZH	9.45	OW	10.46	OW	10.94	OW	11.52	OW	12.66	OW	13.69	SZ	14.90	SZ	15.89	SZ	17.88	UR	18.95	UR	20.34	UR	21.18
5	BS	0.00	TG	0.00	ZG	0.47	GE	2.53	SZ	4.17	AI	5.49	ZH	6.30	ZH	6.92	GR	8.62	NW	9.91	ZH	10.50	UR	11.09	UR	11.75	UR	13.02	UR	14.14	UR	15.27	UR	16.17	UR	17.83	SZ	19.24	NW	20.92	NW	21.68
6	BL	0.00	VD	0.00	AG	1.14	AG	3.43	GE	4.41	ZH	5.61	TI	6.52	TI	7.56	NW	9.01	UR	9.94	UR	10.52	NW	11.27	NW	12.05	NW	13.55	NW	14.89	NW	16.24	NW	17.14	NW	18.64	NW	19.65	SZ	21.59	SZ	22.67
7	SG	0.00	TI	0.10	TG	1.93	TI	3.43	AG	4.77	AG	5.96	AG	7.14	NW	7.83	UR	9.16	OW	10.00	NW	10.61	ZH	11.49	ZH	12.62	GL	14.63	GL	16.15	LU	17.49	LU	18.59	LU	20.74	LU	22.21	LU	24.06	LU	25.16
8	GR	0.00	GE	0.13	TI	2.00	SZ	3.54	AI	4.77	GE	6.16	NW	7.22	AG	7.88	GL	9.18	GR	10.18	GL	11.27	GL	12.08	GL	12.94	ZH	14.75	LU	16.46	GL	17.59	GL	18.91	GL	21.17	GL	22.76	GL	25.02	AR	26.43
9	AG	0.00	OW	0.26	VS	2.12	VS	3.73	BS	4.78	VD	6.18	GL	7.23	GL	7.91	OW	9.38	GL	10.36	GL	11.38	GR	12.50	LU	13.33	LU	14.80	ZH	16.75	TG	18.66	TG	19.93	TG	22.12	TG	23.58	TG	25.41	SH	26.45
10	TG	0.00	UR	0.35	LU	2.31	TG	3.88	ZH	4.94	GL	6.39	TG	7.44	UR	8.08	AG	9.43	AG	10.67	AG	11.70	LU	12.57	GR	13.60	AG	15.65	TG	17.23	ZH	18.72	AG	20.22	GR	22.48	GR	23.94	AR	25.68	TG	26.51
11	VD	0.00	LU	0.68	BL	2.45	AI	3.93	VS	5.19	NW	6.50	UR	7.52	OW	8.33	TI	9.66	LU	11.12	LU	11.87	AG	12.67	AG	13.70	GR	15.71	AG	17.36	AG	18.95	GR	20.34	AG	22.54	AG	24.09	SH	25.69	GL	26.59
12	NE	0.00	SO	0.72	SZ	2.71	ZH	4.08	TG	5.39	TG	6.53	GE	7.65	TG	8.39	SH	9.94	SH	11.14	TG	12.17	TG	12.98	TG	13.88	TG	15.73	GR	17.52	GR	19.10	ZH	20.34	AR	23.19	SH	24.43	GR	25.78	GR	26.93
13	JU	0.00	BL	0.74	FR	2.75	BL	4.12	GL	5.51	BS	6.67	OW	7.77	SH	8.48	TG	10.06	TI	11.24	SH	12.19	SH	13.27	SH	14.37	SH	16.45	SH	18.10	SH	19.77	AR	21.14	ZH	23.29	AR	24.44	AG	27.44		
14	TI	0.13	SG	0.77	NW	2.82	LU	4.26	NW	5.58	VS	6.68	VS	7.80	VS	8.56	LU	10.11	TG	11.27	TI	12.67	TI	13.92	AR	14.89	AR	16.83	AR	18.47	AR	19.97	SH	21.19	SH	23.43	ZH	25.44	SG	27.87	SG	28.64
15	GE	0.17	GL	0.97	JU	2.85	NW	4.39	BL	5.58	UR	6.84	SH	7.81	LU	8.71	VS	10.25	VS	11.80	AR	13.02	AR	13.92	TI	15.11	TI	17.54	BS	19.44	BS	20.84	BS	21.94	BS	23.88	BS	26.10	SO	28.19	SO	28.96
16	VS	0.23	VS	1.03	AI	2.92	GL	4.46	LU	5.80	BL	6.92	LU	7.95	GE	9.00	AR	10.91	AR	12.07	VS	13.05	VS	14.33	VS	15.66	BS	17.88	TI	19.64	TI	21.47	SO	22.88	SO	25.09	SO	26.57	ZH	28.53	ZH	30.38
17	LU	0.33	JU	1.08	NE	3.09	FR	4.61	UR	5.97	LU	7.00	BS	8.14	BL	9.31	JU	11.00	JU	12.61	BS	13.95	BS	14.94	BS	15.97	SO	18.16	SO	19.94	SO	21.59	TI	22.90	TI	25.28	SG	26.59	BS	29.01	FR	30.52
18	NW	0.33	NW	1.09	UR	3.10	JU	4.82	FR	6.05	SH	7.04	VD	8.14	BS	9.32	BS	11.35	SG	12.73	JU	13.98	JU	15.15	SO	16.19	SG	18.60	SG	20.39	SG	21.95	SG	23.17	SG	25.29	TI	27.16	TI	29.51	BS	30.86
19	SO	0.33	NE	1.09	GL	3.14	UR	4.82	SH	6.05	OW	7.11	BL	8.16	JU	9.33	SG	11.43	BS	12.81	SG	14.08	SO	15.22	JU	16.32	VS	18.76	BE	20.93	BE	22.73	BE	24.20	JU	26.73	FR	28.36	FR	29.71	TI	31.17
20	SZ	0.39	SZ	1.23	ZH	3.15	SH	5.04	JU	6.13	JU	7.20	JU	8.38	AR	9.50	BL	11.49	BL	13.21	SO	14.31	SG	15.24	SG	16.40	JU	18.89	FR	21.01	JU	22.84	JU	24.24	BE	26.80	JU	28.46	VS	30.58	VS	31.46
21	UR	0.47	FR	1.25	SG	3.33	OW	5.11	OW	6.23	SG	7.49	SG	8.62	SG	9.84	GE	11.53	SO	13.37	FR	14.58	FR	15.75	FR	16.85	FR	18.98	JU	21.02	FR	23.09	FR	24.80	VS	27.20	VS	28.58	JU	30.65	JU	31.96
22	ZH	0.54	ZH	1.58	OW	3.38	SG	5.24	SG	6.53	FR	7.49	AR	8.84	FR	10.09	SO	12.09	FR	13.40	BL	14.63	BE	15.92	BE	16.88	BE	19.05	VS	21.48	VS	23.89	VS	25.25	FR	27.27	BE	28.65	BE	31.05	NE	31.97
23	FR	0.59	AI	1.79	SO	3.67	NE	5.32	AR	7.06	AR	8.05	FR	8.92	VD	10.14	FR	12.10	GE	13.54	BE	14.99	BL	15.98	BL	17.34	BL	20.09	BL	22.31	GE	24.19	GE	25.66	GE	28.31	NE	29.79	NE	31.15	BE	32.53
24	AR	0.59	SH	1.90	SH	3.72	SO	5.67	SO	7.24	SO	8.52	SO	9.62	SO	10.51	BE	13.10	BE	14.13	GE	15.08	GE	16.44	GE	17.81	GE	20.36	GE	22.38	BL	24.23	BL	25.76	BL	28.35	GE	30.12	BL	32.47	BL	33.95
25	SH	0.62	BE	2.31	AR	4.61	AR	6.00	NE	7.74	NE	9.52	BE	10.92	BE	11.68	VD	13.65	VD	14.99	VD	15.98	VD	16.98	VD	18.08	VD	20.55	VD	22.65	VD	24.70	VD	26.40	NE	28.71	BL	30.14	GE	32.74	GE	34.43
26	AI	0.69	AR	2.67	BE	5.46	BE	7.19	BE	8.74	BE	9.96	NE	10.96	NE	12.17	NE	14.04	NE	15.44	NE	16.56	NE	17.61	NE	18.73	NE	21.00	NE	22.97	NE	24.87	NE	26.41	VD	29.43	VD	31.72	VD	34.96	VD	35.90

Ledige ohne Kinder

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU

Bruttoeinkommen
Steuerbelastung im Kantonshauptort 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)
inkl. Personalsteuer
Simulation Kanton LU 2025 mit Ausgleich kalte Progression + neuem degressivem Sozialabzug
Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

RANG	15'000	20'000	25'000	30'000	35'000	40'000	45'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	RANG																						
1	BE	0.00	ZG	0.00	BS	0.15	ZG	1.04	ZG	1.49	ZG	1.85	ZG	2.18	ZG	2.48	ZG	3.29	ZG	4.02	ZG	4.98	ZG	5.18	ZG	6.09	ZG	8.37	ZG	10.36	ZG	12.08	ZG	13.21	ZG	14.89	ZG	16.02	ZG	17.44	ZG	18.29		
2	OW	0.00	BS	0.00	GR	0.24	GR	1.56	GR	3.03	GR	4.40	SZ	5.44	SZ	6.02	SZ	7.21	SZ	8.16	SZ	9.98	AI	9.78	AI	10.60	AI	12.18	AI	13.51	AI	14.69	AI	15.57	AI	17.16	AI	18.16	AI	19.40	AI	20.15		
3	GL	0.00	GR	0.00	VD	0.25	VD	1.86	TI	3.99	SZ	4.80	GR	5.55	GR	6.58	AI	7.71	AI	8.53	AI	9.16	SZ	9.79	SZ	10.66	SZ	12.29	SZ	13.65	OW	14.75	OW	15.59	OW	17.18	OW	18.24	OW	19.58	OW	20.38		
4	ZG	0.00	AG	0.00	GE	0.32	LU	2.26	VD	3.99	TI	5.22	AI	6.09	AI	6.60	ZH	8.29	ZH	9.45	OW	10.46	OW	10.94	OW	11.52	OW	12.66	OW	13.69	SZ	14.90	SZ	15.89	SZ	17.88	UR	18.95	UR	20.34	UR	21.18		
5	BS	0.00	TG	0.00	ZG	0.47	BS	2.28	SZ	4.17	AI	5.49	ZH	6.30	ZH	6.92	GR	8.62	NW	9.91	ZH	10.50	UR	11.09	UR	11.75	UR	13.02	UR	14.14	UR	15.27	UR	16.17	UR	17.83	SZ	19.24	NW	20.92	NW	21.68		
6	BL	0.00	VD	0.00	LU	0.74	GE	2.53	LU	4.18	ZH	5.61	TI	6.52	TI	7.56	NW	9.01	UR	9.94	UR	9.94	UR	10.52	NW	11.27	NW	12.05	NW	13.55	NW	14.89	NW	16.24	NW	17.14	NW	18.64	NW	19.65	SZ	21.59	SZ	22.67
7	SG	0.00	TI	0.10	AG	1.14	AG	3.43	GE	4.41	LU	5.87	AG	7.14	NW	7.83	UR	9.16	OW	10.00	NW	10.61	ZH	11.49	ZH	12.62	GL	14.63	GL	16.15	LU	17.49	LU	18.59	LU	20.74	LU	22.21	LU	24.06	LU	25.16	LU	26.43
8	GR	0.00	GE	0.13	TG	1.93	TI	3.43	AG	4.77	AG	5.96	LU	7.17	AG	7.88	GL	9.18	GR	10.18	GL	11.27	GL	12.08	GL	12.94	ZH	14.75	LU	16.16	GL	17.59	GL	18.91	GL	21.17	GL	22.76	GL	25.02	AR	26.43		
9	AG	0.00	LU	0.25	TI	2.00	SZ	3.54	AI	4.77	GE	6.16	NW	7.22	GL	7.91	OW	9.38	GL	10.36	GR	11.38	GR	12.50	LU	13.33	LU	14.80	ZH	16.75	TG	18.66	TG	19.93	TG	22.12	TG	23.58	TG	25.41	SH	26.45		
10	TG	0.00	OW	0.26	VS	2.12	VS	3.73	BS	4.78	VD	6.18	GL	7.23	UR	8.08	AG	9.43	AG	10.67	AG	11.70	LU	12.57	GR	13.60	AG	15.65	TG	17.23	ZH	18.72	AG	20.22	GR	22.48	GR	23.94	AR	25.68	TG	26.51		
11	VD	0.00	OW	0.35	BL	2.45	TG	3.88	ZH	4.94	GL	6.39	TG	7.44	LU	8.24	TI	9.66	LU	11.12	LU	11.87	AG	12.67	AG	13.70	GR	15.71	AG	17.36	AG	18.95	GR	20.34	AG	22.54	AG	24.09	SH	25.69	GL	26.59		
12	NE	0.00	SO	0.72	SZ	2.71	AI	3.93	VS	5.19	NW	6.50	UR	7.52	OW	8.33	SH	9.94	SH	11.14	TG	12.17	TG	12.98	TG	13.88	TG	15.73	GR	17.52	GR	19.10	ZH	20.34	AR	23.19	SH	24.43	GR	25.78	GR	26.93		
13	JU	0.00	BL	0.74	FR	2.75	ZH	4.08	TG	5.39	TG	6.53	GE	7.65	TG	8.39	TG	10.06	TI	11.24	SH	12.19	SH	13.27	SH	14.37	SH	16.45	SH	18.10	SH	19.77	AR	21.14	ZH	23.29	AR	24.44	AG	26.10	AG	27.44		
14	TI	0.13	SG	0.77	NW	2.82	BL	4.12	GL	5.51	BS	6.67	OW	7.77	SH	8.48	LU	10.11	TG	11.27	TI	12.67	TI	13.92	AR	14.89	AR	16.83	AR	18.47	AR	19.97	SH	21.19	SH	23.43	ZH	25.44	SG	27.87	SG	28.64		
15	GE	0.17	GL	0.97	JU	2.85	NW	4.39	NW	5.58	VS	6.68	VS	7.80	VS	8.56	VS	10.25	VS	11.80	AR	13.02	AR	13.92	TI	15.11	TI	17.54	BS	19.44	BS	20.84	BS	21.94	BS	23.88	BS	26.10	SO	28.19	SO	28.96		
16	VS	0.23	VS	1.03	AI	2.92	GL	4.46	BL	5.58	UR	6.84	SH	7.81	GE	9.00	AR	10.91	AR	12.07	VS	13.05	VS	14.33	VS	15.66	BS	17.88	TI	19.64	TI	21.47	SO	22.88	SO	25.09	SO	26.57	ZH	28.53	ZH	30.38		
17	LU	0.33	JU	1.08	NE	3.09	FR	4.61	UR	5.97	BL	6.92	BS	8.14	BL	9.31	JU	11.00	JU	12.61	BS	13.95	BS	14.94	BS	15.97	SO	18.16	SO	19.94	SO	21.59	TI	22.90	TI	25.28	SG	26.59	BS	29.01	FR	30.52		
18	NW	0.33	NW	1.09	UR	3.10	JU	4.82	FR	6.05	SH	7.04	VD	8.14	BS	9.32	BS	11.35	SG	12.73	JU	13.98	JU	15.15	SO	16.19	SG	18.60	SG	20.39	SG	21.95	SG	23.17	SG	25.29	TI	27.16	TI	29.51	BS	30.86		
19	SO	0.33	NE	1.09	GL	3.14	UR	4.82	SH	6.05	OW	7.11	BL	8.16	JU	9.33	SG	11.43	BS	12.81	SG	14.08	SO	15.22	JU	16.32	VS	18.76	BE	20.93	BE	22.73	BE	24.20	JU	26.73	FR	28.36	FR	29.71	TI	31.17		
20	SZ	0.39	SZ	1.23	ZH	3.15	SH	5.04	JU	6.13	JU	7.20	JU	8.38	AR	9.50	BL	11.49	BL	13.21	SO	14.31	SG	15.24	SG	16.40	JU	18.89	FR	21.01	JU	22.84	JU	24.24	BE	26.80	JU	28.46	VS	30.58	VS	31.46		
21	UR	0.47	FR	1.25	SG	3.33	OW	5.11	OW	6.23	SG	7.49	SG	8.62	SG	9.84	GE	11.53	SO	13.37	FR	14.58	FR	15.75	FR	16.85	FR	18.98	JU	21.02	FR	23.09	FR	24.80	VS	27.20	VS	28.58	JU	30.65	JU	31.96		
22	ZH	0.54	ZH	1.58	OW	3.38	SG	5.24	SG	6.53	FR	7.49	AR	8.84	FR	10.09	SO	12.09	FR	13.40	BL	14.63	BE	15.92	BE	16.88	BE	19.05	VS	21.48	VS	23.89	VS	25.25	FR	27.27	BE	28.65	BE	31.05	NE	31.97		
23	FR	0.59	AI	1.79	SO	3.67	NE	5.32	AR	7.06	AR	8.05	FR	8.92	VD	10.14	FR	12.10	GE	13.54	BE	14.99	BL	15.98	BL	17.34	BL	20.09	BL	22.31	GE	24.19	GE	25.66	GE	28.31	NE	29.79	NE	31.15	BE	32.53		
24	AR	0.59	SH	1.90	SH	3.72	SO	5.67	SO	7.24	SO	8.52	SO	9.62	SO	10.51	BE	13.10	BE	14.13	GE	15.08	GE	16.44	GE	17.81	GE	20.36	GE	22.38	BL	24.23	BL	25.76	BL	28.35	GE	30.12	BL	32.47	BL	33.95		
25	SH	0.62	BE	2.31	AR	4.61	AR	6.00	NE	7.74	NE	9.52	BE	10.92	BE	11.68	VD	13.65	VD	14.99	VD	15.98	VD	16.98	VD	18.08	VD	20.55	VD	22.65	VD	24.70	VD	26.40	NE	28.71	BL	30.14	GE	32.74	GE	34.43		
26	AI	0.89	AR	2.67	BE	5.46	BE	7.19	BE	8.74	BE	9.96	NE	10.96	NE	12.17	NE	14.04	NE	15.44	NE	16.56	NE	17.61	NE	18.73	NE	21.00	NE	22.97	NE	24.87	NE	26.41	VD	29.43	VD	31.72	VD	34.96	VD	35.90		

Verheiratete ohne Kinder (Doppelverdienende - Einkommensverteilung 50% / 50%)

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU

Simulation Kanton LU 2023 mit Ausgleich kalte Progression

Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

Bruttoeinkommen

Steuerbelastung im Kantonshauport 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)

inkl. Personalsteuer

RANG	15'000	20'000	25'000	30'000	35'000	40'000	45'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	RANG																					
1	BE	0.00	BE	0.00	OW	0.00	GL	0.00	ZG	0.00	BS	0.00	ZG	0.57	ZG	1.09	ZG	1.51	ZG	1.95	ZG	2.45	ZG	3.56	ZG	4.75	ZG	5.86	ZG	7.46	ZG	10.70	ZG	13.09	ZG	15.70	ZG	16.87	1				
2	SZ	0.00	SZ	0.00	OW	0.00	GL	0.00	GE	0.05	GR	1.65	TI	2.78	TI	4.10	SZ	5.28	SZ	6.08	SZ	7.70	SZ	9.14	SZ	10.52	AI	12.00	AI	14.34	AI	15.91	OW	17.84	OW	18.95	2						
3	OW	0.00	OW	0.00	GL	0.00	ZG	0.00	GR	0.02	ZG	0.12	TI	1.84	GR	3.19	SZ	4.51	TI	5.40	AI	8.22	AI	9.45	AI	10.56	SZ	12.04	SZ	14.44	OW	15.98	AI	17.90	AI	19.00	3						
4	GL	0.00	GL	0.00	BS	0.00	SG	0.00	GE	0.06	GE	0.06	GR	0.19	BS	2.06	SZ	3.82	GR	4.58	GR	5.84	TI	6.84	ZH	9.41	OW	10.61	OW	12.74	OW	14.88	SZ	16.06	SZ	18.22	SZ	19.51	4				
5	ZG	0.00	ZG	0.00	BS	0.00	GR	0.00	TI	0.10	TI	0.23	TI	0.93	GE	2.18	GE	4.11	AI	5.32	AI	6.05	GR	7.06	OW	9.55	UR	10.86	UR	11.90	UR	13.15	UR	15.19	UR	16.56	UR	18.51	UR	19.68	5		
6	BS	0.00	BS	0.00	AR	0.00	GR	0.00	TG	0.15	TG	0.96	TG	1.78	SZ	3.12	ZH	4.52	ZH	5.51	ZH	6.49	ZH	7.48	GR	9.65	NW	11.03	NW	12.19	NW	13.59	NW	15.85	NW	17.42	NW	19.43	NW	20.45	6		
7	BL	0.00	BL	0.00	SG	0.00	TG	0.00	VD	0.00	VD	0.19	VD	1.05	BL	2.08	ZH	3.47	AI	4.55	GE	5.90	AG	7.06	AG	9.66	ZH	11.19	ZH	12.85	GL	14.31	GL	16.81	GL	18.61	GL	21.48	GL	23.28	7		
8	AR	0.00	AR	0.00	GR	0.00	VD	0.00	JU	0.04	LU	0.22	LU	1.10	LU	2.45	AI	3.66	BS	4.62	AG	6.13	VS	7.14	VS	8.07	NW	9.74	LU	11.63	GL	12.89	ZH	14.63	LU	17.37	LU	19.19	LU	21.74	GL	23.29	8
9	AI	0.00	SG	0.00	AG	0.00	NE	0.00	GE	0.07	TG	0.37	VS	1.23	SZ	2.27	TG	3.71	BL	5.22	VS	6.26	NW	7.41	NW	8.17	TI	9.88	GL	11.66	LU	12.98	LU	14.66	ZH	17.72	TG	19.66	TG	22.28	TG	23.97	9
10	SG	0.00	GR	0.00	TG	0.00	JU	0.00	VS	0.10	UR	0.38	BL	1.27	ZH	2.31	BL	3.71	AG	5.25	TG	6.44	TG	7.46	UR	8.23	AG	10.03	GR	11.67	AG	13.33	AG	15.07	AG	17.79	AG	19.75	AG	22.54	AG	24.37	10
11	GR	0.00	AG	0.00	VD	0.00	GE	0.08	TI	0.11	JU	0.42	JU	1.45	VD	2.31	LU	4.17	TG	5.26	BS	6.55	UR	7.49	OW	8.32	LU	10.07	AG	11.79	GR	13.41	GR	15.21	TG	17.92	ZH	20.02	GR	22.80	GR	24.44	11
12	AG	0.00	TG	0.00	NE	0.00	VS	0.11	LU	0.14	SG	0.62	ZH	1.69	JU	2.33	AG	4.20	VS	5.31	NW	6.59	GE	7.51	GL	8.37	VS	10.18	VS	12.21	TG	13.75	TG	15.31	GR	18.08	GR	20.11	SH	23.68	AR	25.11	12
13	TG	0.00	VD	0.00	JU	0.00	TI	0.13	OW	0.15	BL	0.63	UR	1.75	VS	2.35	VS	4.32	LU	5.59	BL	6.60	LU	7.68	LU	8.43	GL	10.18	TG	12.40	SH	14.16	SH	15.97	SH	18.77	SH	20.65	ZH	23.73	SH	25.23	13
14	VD	0.00	NE	0.00	SZ	0.04	ZH	0.16	UR	0.20	SO	0.77	SG	1.78	AI	2.71	JU	4.37	NW	5.62	LU	6.66	GL	7.61	TG	8.60	SH	10.69	SH	12.50	TI	14.66	AR	16.65	AR	19.42	AR	21.28	AR	23.77	BS	25.73	14
15	NE	0.00	JU	0.00	GE	0.10	AR	0.16	SO	0.29	ZH	0.78	SZ	1.83	NW	2.82	NW	4.42	GL	5.74	UR	6.70	OW	7.64	SH	8.74	TG	10.73	TI	12.60	VS	14.89	TI	16.86	BS	20.07	BS	21.87	BS	24.28	ZH	26.45	15
16	JU	0.00	GE	0.13	VS	0.14	LU	0.17	ZH	0.31	SZ	0.96	NE	1.87	UR	2.87	UR	4.58	UR	5.78	GL	6.79	SH	7.87	GE	9.04	AR	11.51	AR	13.37	AR	14.97	VS	17.33	TI	20.40	SO	22.51	SO	25.33	SO	27.02	16
17	GE	0.17	VS	0.17	TI	0.16	NW	0.17	NE	0.36	NE	1.05	NW	2.05	NE	2.95	GL	4.60	JU	5.82	OW	6.84	BL	7.95	BL	9.28	SG	12.05	SG	14.01	BS	15.68	BS	17.39	SO	20.51	SG	22.78	SG	25.49	SG	27.12	17
18	VS	0.23	AI	0.19	ZH	0.19	SZ	0.21	NW	0.47	NW	1.06	AI	2.26	SG	3.00	OW	4.91	OW	5.92	SH	7.05	BS	8.12	AR	9.45	BS	12.08	BS	14.05	SG	15.88	SO	17.72	VS	20.61	VS	22.81	VS	26.15	VS	27.96	18
19	TI	0.27	TI	0.20	LU	0.20	UR	0.23	SZ	0.53	GL	1.07	AG	2.37	AG	3.09	SG	4.93	SH	6.06	SG	7.29	AR	8.47	BS	9.51	BL	12.09	JU	14.25	JU	16.00	SG	17.77	SG	20.75	TI	22.97	TI	26.52	JU	28.67	19
20	ZH	0.32	ZH	0.24	NW	0.20	AG	0.27	BL	0.61	OW	1.57	GL	2.46	GL	3.12	SH	4.96	SG	6.27	JU	7.30	SG	8.51	SG	9.75	JU	12.12	BL	14.42	SO	16.09	JU	17.80	JU	20.83	JU	23.34	JU	26.66	TI	28.71	20
21	LU	0.33	LU	0.25	SH	0.24	SH	0.31	SH	0.89	SH	1.67	SO	2.51	SO	3.61	VD	5.32	AR	6.50	AR	7.51	JU	8.60	JU	9.77	GE	12.27	FR	14.56	FR	16.34	FR	18.20	FR	21.13	FR	23.40	BE	27.07	FR	29.11	21
22	NW	0.33	NW	0.26	UR	0.28	SO	0.33	AR	0.93	AI	1.70	SH	2.88	SH	3.82	AR	5.38	FR	7.08	FR	8.22	FR	9.25	FR	10.28	FR	12.68	SO	14.62	BL	16.47	BL	18.62	BE	21.85	BE	23.92	FR	27.11	BE	29.21	22
23	SH	0.40	SH	0.30	SO	0.40	BL	0.59	AG	1.11	AG	1.77	OW	2.90	OW	3.69	NE	5.45	SO	7.25	SO	8.58	SO	9.77	SO	10.83	SO	12.90	GE	14.89	BE	16.97	BE	18.86	BL	22.16	BL	24.65	GE	27.96	GE	30.12	23
24	UR	0.47	UR	0.35	AI	0.47	AI	0.84	AI	1.27	AR	1.98	AR	2.96	AR	3.85	SO	5.60	NE	8.13	NE	10.02	BE	11.02	BE	11.87	BE	13.72	BE	15.44	GE	16.99	GE	19.15	GE	22.48	GE	24.76	BL	28.03	BL	30.14	24
25	FR	0.59	FR	0.45	FR	0.51	FR	0.95	FR	1.80	FR	2.84	FR	3.63	FR	4.54	FR	5.91	VD	8.37	BE	10.21	NE	11.30	NE	12.47	VD	14.39	VD	16.22	VD	18.03	VD	19.95	VD	23.22	NE	25.50	NE	28.87	NE	30.51	25
26	SO	0.67	SO	0.50	BL	0.56	BE	0.96	BE	2.15	BE	3.38	BE	5.17	BE	6.48	BE	8.32	BE	9.38	VD	10.59	VD	11.56	VD	12.53	NE	14.79	NE	16.72	NE	18.37	NE	20.23	NE	23.27	VD	25.57	VD	29.26	VD	31.83	26

Verheiratete ohne Kinder (Doppelverdienende - Einkommensverteilung 50% / 50%)

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU
 Simulation Kanton LU 2025 mit Ausgleich kalte Progression + neuem degressivem Sozialabzug
 Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

Bruttoeinkommen
 Steuerbelastung im Kantonshauptort 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)
 inkl. Personalsteuer

RANG	15'000	20'000	25'000	30'000	35'000	40'000	45'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	RANG																					
1	BE	0.00	BE	0.00	OW	0.00	GL	0.00	ZG	0.00	ZG	0.57	ZG	1.09	ZG	1.51	ZG	1.95	ZG	2.45	ZG	3.56	ZG	4.75	ZG	5.86	ZG	7.46	ZG	10.70	ZG	13.09	ZG	15.70	ZG	16.87	1						
2	SZ	0.00	SZ	0.00	OW	0.00	GL	0.00	GE	0.05	GR	1.65	TI	2.78	TI	4.10	SZ	5.28	SZ	6.08	SZ	7.70	SZ	9.14	SZ	10.52	AI	12.00	AI	14.34	AI	15.91	OW	17.84	OW	18.95	2						
3	OW	0.00	OW	0.00	GL	0.00	ZG	0.00	GR	0.00	ZG	0.02	ZG	0.12	TI	1.84	GR	3.19	SZ	4.51	TI	5.40	AI	8.22	AI	9.45	AI	10.56	SZ	12.04	SZ	14.44	OW	15.98	AI	17.90	AI	19.00	3				
4	GL	0.00	ZG	0.00	GL	0.00	SG	0.00	GE	0.06	GE	0.06	GE	0.06	GE	0.19	BS	2.06	SZ	3.82	GR	4.58	GR	5.84	TI	6.84	ZH	9.41	OW	10.61	OW	12.74	OW	14.88	SZ	16.06	SZ	18.22	SZ	19.51	4		
5	ZG	0.00	ZG	0.00	BS	0.00	GR	0.00	TI	0.10	LU	0.13	LU	0.13	LU	0.50	GE	2.18	GE	4.11	AI	5.32	AI	6.05	GR	7.06	OW	9.55	UR	10.86	UR	11.90	UR	13.15	UR	15.19	UR	16.56	UR	18.51	UR	19.68	5
6	BS	0.00	BS	0.00	AR	0.00	GR	0.00	TI	0.13	TI	0.23	TI	0.93	LU	2.72	ZH	4.52	ZH	5.51	ZH	6.49	ZH	7.48	GR	9.65	NW	11.03	NW	12.19	NW	13.59	NW	15.85	NW	17.42	NW	19.43	NW	20.45	6		
7	BL	0.00	BL	0.00	SG	0.00	TG	0.00	VD	0.00	VS	0.15	TG	0.96	TG	1.78	SZ	3.12	AI	4.55	GE	5.90	AG	7.06	AG	7.99	UR	9.66	ZH	11.19	ZH	12.85	GL	14.31	GL	16.81	GL	18.61	GL	21.48	LU	23.28	7
8	AR	0.00	AR	0.00	GR	0.00	VD	0.00	JU	0.04	VD	0.19	VD	1.05	BL	2.08	ZH	3.47	BS	4.62	LU	6.08	VS	7.14	VS	8.07	NW	9.74	LU	11.63	LU	12.89	ZH	14.63	LU	17.37	LU	19.19	LU	21.74	GL	23.29	8
9	AI	0.00	SG	0.00	AG	0.00	NE	0.00	GE	0.07	TG	0.37	VS	1.23	SZ	2.27	AI	3.65	LU	4.64	AG	6.13	LU	7.29	NW	8.17	TI	9.88	GL	11.66	LU	12.98	LU	14.66	ZH	17.72	TG	19.66	TG	22.28	TG	23.97	9
10	SG	0.00	GR	0.00	TG	0.00	JU	0.00	VS	0.10	UR	0.38	BL	1.27	ZH	2.31	TG	3.71	BL	5.22	VS	6.26	NW	7.41	UR	8.23	AG	10.03	GR	11.67	AG	13.33	AG	15.07	AG	17.79	AG	19.75	AG	22.54	AG	24.37	10
11	GR	0.00	AG	0.00	VD	0.00	GE	0.08	TI	0.11	JU	0.42	JU	1.45	VD	2.31	BL	3.71	AG	5.25	TG	6.44	TG	7.46	OW	8.32	LU	10.07	AG	11.79	GR	13.41	GR	15.21	TG	17.92	ZH	20.02	GR	22.80	GR	24.44	11
12	AG	0.00	TG	0.00	NE	0.00	VS	0.11	LU	0.14	SG	0.62	ZH	1.69	JU	2.33	AG	4.20	TG	5.26	BS	6.55	UR	7.49	LU	8.35	VS	10.18	VS	12.21	TG	13.75	TG	15.31	GR	18.08	GR	20.11	SH	23.68	AR	25.11	12
13	TG	0.00	VD	0.00	JU	0.00	TI	0.13	OW	0.15	BL	0.63	UR	1.75	VS	2.35	VS	4.32	VS	5.31	NW	6.59	GE	7.51	GL	8.37	GL	10.18	TG	12.40	SH	14.16	SH	15.97	SH	18.77	SH	20.65	ZH	23.73	SH	25.23	13
14	VD	0.00	NE	0.00	SZ	0.04	ZH	0.16	UR	0.20	SO	0.77	SG	1.78	AI	2.71	JU	4.37	NW	5.62	BL	6.60	GL	7.61	TG	8.60	SH	10.69	SH	12.50	TI	14.66	AR	16.65	AR	19.42	AR	21.28	AR	23.77	BS	25.73	14
15	NE	0.00	JU	0.00	GE	0.10	AR	0.16	SO	0.29	ZH	0.78	SZ	1.83	NW	2.82	NW	4.42	GL	5.74	UR	6.70	OW	7.64	SH	8.74	TG	10.73	TI	12.60	VS	14.89	TI	16.86	BS	20.07	BS	21.87	BS	24.28	ZH	26.45	15
16	JU	0.00	GE	0.13	VS	0.14	LU	0.17	ZH	0.31	SZ	0.96	NE	1.87	UR	2.87	UR	4.58	UR	5.78	GL	6.79	SH	7.87	GE	9.04	AR	11.51	AR	13.37	AR	14.97	VS	17.33	TI	20.40	SO	22.51	SO	25.33	SO	27.02	16
17	GE	0.17	VS	0.17	TI	0.16	NW	0.17	NE	0.36	NE	1.05	NW	2.05	NE	2.95	GL	4.60	JU	5.82	OW	6.84	BL	7.95	BL	9.28	SG	12.05	SG	14.01	BS	15.68	BS	17.39	SO	20.51	SG	22.78	SG	25.49	SG	27.12	17
18	VS	0.23	AI	0.19	ZH	0.19	SZ	0.21	NW	0.47	NW	1.06	AI	2.26	SG	3.00	OW	4.91	OW	5.92	SH	7.05	BS	8.12	AR	9.45	BS	12.08	BS	14.05	SG	15.88	SO	17.72	VS	20.61	VS	22.81	VS	26.15	VS	27.96	18
19	TI	0.27	TI	0.20	LU	0.20	UR	0.23	SZ	0.53	GL	1.07	AG	2.37	AG	3.09	SG	4.93	SH	6.06	SG	7.29	AR	8.47	BS	9.51	BL	12.09	JU	14.25	JU	16.00	SG	17.77	SG	20.75	TI	22.97	TI	26.52	JU	28.67	19
20	ZH	0.32	ZH	0.24	NW	0.20	AG	0.27	BL	0.61	OW	1.57	GL	2.46	GL	3.12	SH	4.96	SG	6.27	JU	7.30	SG	8.51	SG	9.75	JU	12.12	BL	14.42	SO	16.09	JU	17.80	JU	20.83	JU	23.34	JU	26.66	TI	28.71	20
21	LU	0.33	LU	0.25	SH	0.24	SH	0.31	SH	0.89	SH	1.67	SO	2.51	SO	3.61	VD	5.32	AR	6.50	AR	7.51	JU	8.60	JU	9.77	GE	12.27	FR	14.56	FR	16.34	FR	18.20	FR	21.13	FR	23.40	BE	27.07	FR	29.11	21
22	NW	0.33	NW	0.25	UR	0.28	SO	0.33	AR	0.93	AI	1.70	SH	2.88	SH	3.62	AR	5.38	FR	7.08	FR	8.22	FR	9.25	FR	10.28	FR	12.68	SO	14.62	BL	16.47	BL	18.62	BE	21.85	BE	23.92	FR	27.11	BE	29.21	22
23	SH	0.40	SH	0.30	SO	0.40	BL	0.59	AG	1.11	AG	1.77	OW	2.90	OW	3.69	NE	5.45	SO	7.25	SO	8.58	SO	9.77	SO	10.83	SO	12.90	GE	14.89	BE	16.97	BE	18.86	BL	22.16	BL	24.65	GE	27.96	GE	30.12	23
24	UR	0.47	UR	0.35	AI	0.47	AI	0.84	AI	1.27	AR	1.98	AR	2.96	AR	3.85	SO	5.60	NE	8.13	NE	10.02	BE	11.02	BE	11.87	BE	13.72	BE	15.44	GE	16.99	GE	19.15	GE	22.48	GE	24.76	BL	28.03	BL	30.14	24
25	FR	0.59	FR	0.45	FR	0.51	FR	0.95	FR	1.80	FR	2.84	FR	3.63	FR	4.54	FR	5.91	VD	8.37	BE	10.21	NE	11.30	NE	12.47	VD	14.39	VD	16.22	VD	18.03	VD	19.95	VD	23.22	NE	25.50	NE	28.87	NE	30.51	25
26	SO	0.67	SO	0.50	BL	0.56	BE	0.96	BE	2.15	BE	3.38	BE	5.17	BE	6.48	BE	8.32	BE	9.38	VD	10.59	VD	11.56	VD	12.53	NE	14.79	NE	16.72	NE	18.37	NE	20.23	NE	23.27	VD	25.57	VD	29.26	VD	31.83	26

Verheiratete mit 2 Kindern (Doppelverdienende - Einkommensverteilung 70% / 30%)

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU

Simulation Kanton LU 2023 mit Ausgleich kalte Progression

Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

Bruttoeinkommen

Steuerbelastung im Kantonshauptort 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)

inkl. Personalsteuer

RANG	15'000	20'000	25'000	30'000	35'000	40'000	45'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	RANG																							
1	BE	0.00	BE	0.00	BE	0.00	SZ	0.00	OW	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	1																					
2	SZ	0.00	SZ	0.00	SZ	0.00	OW	0.00	ZG	0.00	BS	0.00	TI	1.42	TI	2.19	SZ	4.95	SZ	6.60	SZ	8.12	SZ	9.59	SZ	12.51	SZ	14.50	OW	16.87	OW	18.12	2												
3	OW	0.00	OW	0.00	OW	0.00	OW	0.00	BS	0.00	BL	0.00	GE	0.88	TI	0.88	GE	1.99	VS	3.28	TI	5.01	AI	7.50	AI	8.81	AI	10.06	AI	12.78	AI	14.64	AI	16.92	AI	18.20	3								
4	GL	0.00	GL	0.00	GL	0.00	GL	0.00	ZG	0.00	BL	0.00	GR	0.00	TI	0.06	VS	1.13	VS	2.42	SZ	3.42	VS	5.43	VS	7.63	UR	9.60	OW	10.71	OW	13.14	OW	14.79	SZ	17.00	SZ	18.50	4						
5	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	BS	0.00	SG	0.00	GE	0.04	GR	0.12	GR	1.20	GR	2.45	GE	3.44	ZH	5.89	ZH	7.84	NW	9.61	UR	10.81	UR	13.40	UR	15.16	UR	17.39	UR	18.72	5								
6	BS	0.00	BS	0.00	BS	0.00	BL	0.00	GR	0.00	BS	0.00	VS	0.06	VS	0.27	BS	1.93	SZ	2.80	GR	3.53	AI	5.97	TI	7.92	OW	9.62	NW	10.94	NW	13.79	NW	15.83	NW	18.26	NW	19.44	6						
7	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	TI	0.07	BL	1.25	SZ	2.08	ZH	2.97	ZH	3.82	GR	6.08	NW	8.19	ZH	9.65	ZH	11.46	GL	15.08	GL	17.17	GL	20.17	GL	22.11	7						
8	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	VD	0.00	GR	0.00	VD	0.00	LU	0.24	ZH	1.30	ZH	2.11	NW	3.81	AI	4.48	NW	6.50	UR	8.33	VS	9.72	LU	11.84	ZH	15.12	LU	17.49	LU	20.38	LU	22.11	8
9	AI	0.00	AI	0.00	AI	0.00	AI	0.00	SG	0.00	SG	0.00	TI	0.00	GE	0.05	SG	0.31	SZ	1.32	NW	2.74	AI	3.86	NW	4.66	SH	6.83	OW	8.51	LU	10.29	GL	12.08	LU	15.18	ZH	17.85	TG	20.94	TG	22.83	9		
10	SG	0.00	SG	0.00	SG	0.00	GR	0.00	GR	0.00	GR	0.00	VD	0.00	SZ	0.07	TG	0.40	LU	1.56	BL	2.98	BS	3.89	SH	4.95	UR	6.84	GR	8.56	GR	10.56	GR	12.36	GR	15.77	TG	18.07	AG	21.26	GR	23.22	10		
11	GR	0.00	GR	0.00	GR	0.00	AG	0.00	AG	0.00	AG	0.00	NE	0.00	VS	0.07	ZH	0.50	TG	1.57	TG	3.00	SH	4.19	LU	5.12	GE	6.95	LU	8.71	TI	10.65	VS	12.44	AG	15.84	AG	18.22	GR	21.34	AG	23.27	11		
12	AG	0.00	AG	0.00	AG	0.00	TG	0.00	TG	0.00	TG	0.00	TI	0.08	SZ	0.53	NW	1.59	LU	3.02	LU	4.49	UR	5.18	LU	7.00	SH	8.84	GL	10.69	AG	12.52	TG	15.85	GR	18.22	ZH	21.89	SH	23.94	12				
13	TG	0.00	TG	0.00	TG	0.00	VD	0.00	VD	0.00	VD	0.00	GL	0.06	GL	0.09	NW	0.62	SG	1.79	AI	3.14	TG	4.23	TG	5.20	AG	7.17	AG	9.12	SH	10.71	SH	12.56	SH	16.15	SH	18.59	SH	21.95	AR	24.09	13		
14	VD	0.00	VD	0.00	VD	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	AR	0.06	ZH	0.10	NE	0.71	UR	2.21	SG	3.26	UR	4.39	AG	5.20	OW	7.24	GL	9.18	AG	10.85	TG	12.66	TI	17.05	AR	19.63	AR	22.48	BS	24.57	14
15	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	LU	0.10	VD	0.95	SH	2.40	UR	3.38	AG	4.42	SG	5.37	GL	7.32	TG	9.51	TG	11.17	TI	12.84	VS	17.15	VS	20.00	BS	22.88	ZH	24.80	15				
16	JU	0.00	JU	0.00	JU	0.00	GE	0.07	GE	0.06	TI	0.09	NW	0.10	UR	1.15	AI	2.41	SH	3.39	SG	4.43	BS	5.44	TG	7.49	GE	10.19	SG	12.42	AR	14.10	AR	17.36	BS	20.07	SG	23.79	SG	25.71	16				
17	GE	0.17	GE	0.13	GE	0.10	GE	0.08	VS	0.10	VS	0.09	ZH	0.11	NE	0.10	JU	1.16	GL	2.55	AG	3.56	BL	4.56	GL	5.47	SG	8.00	SG	10.33	AR	12.50	SG	14.39	BS	17.85	TI	20.16	VS	23.85	SO	25.90	17		
18	VS	0.23	VS	0.17	VS	0.14	VS	0.11	TI	0.10	TI	0.10	LU	0.11	JU	1.19	JU	2.57	GL	3.63	GL	4.60	OW	5.63	BS	8.46	AR	10.75	GE	12.81	BS	14.57	SG	18.04	SG	20.58	SO	24.03	VS	26.15	18				
19	TI	0.27	TI	0.20	TI	0.16	TI	0.13	ZH	0.14	ZH	0.12	NW	0.11	UR	1.32	VD	2.64	OW	3.90	OW	4.86	BL	5.97	AR	8.70	BS	10.90	BS	12.86	GE	15.03	SO	18.43	SO	20.91	TI	24.31	TI	26.90	19				
20	ZH	0.32	ZH	0.24	ZH	0.19	ZH	0.16	LU	0.14	LU	0.13	SH	0.13	SO	0.20	FR	1.38	OW	2.69	FR	4.04	FR	5.02	FR	6.14	FR	8.89	FR	11.17	FR	13.12	FR	15.08	JU	18.58	FR	21.39	JU	25.25	JU	27.48	20		
21	LU	0.33	LU	0.25	LU	0.20	LU	0.17	NW	0.14	NW	0.13	AG	0.15	SH	0.20	GL	1.45	AG	2.71	JU	4.10	JU	5.35	AR	6.53	JU	9.05	JU	11.44	JU	13.48	SO	15.11	FR	18.67	JU	21.53	BE	25.36	BE	27.72	21		
22	NW	0.33	NW	0.25	NW	0.20	NW	0.17	AI	0.14	SH	0.15	UR	0.16	FR	0.33	AI	1.64	NE	2.82	VD	4.40	AR	5.68	JU	6.58	BL	9.08	BL	11.78	SO	13.48	JU	15.23	GE	19.19	BE	21.85	FR	25.41	FR	27.85	22		
23	SH	0.40	SH	0.30	SH	0.24	SH	0.20	SH	0.17	UR	0.18	BE	0.17	AR	0.59	AG	1.68	FR	2.92	AR	4.62	VD	6.34	SO	7.52	SO	9.78	SO	11.80	BE	13.68	BE	15.45	BE	19.21	GE	22.03	GE	25.80	GE	28.31	23		
24	UR	0.47	UR	0.35	UR	0.28	UR	0.23	UR	0.20	FR	0.22	FR	0.20	AG	0.72	SO	1.93	AR	3.51	SO	5.07	SO	6.40	BE	7.92	BE	9.88	BE	11.86	BL	14.08	VD	15.99	VD	19.42	VD	22.44	BL	26.81	BL	29.12	24		
25	FR	0.59	FR	0.45	FR	0.36	FR	0.30	FR	0.25	SO	0.22	BE	0.20	BE	0.80	AR	2.12	SO	3.61	NE	5.28	NE	6.91	NE	8.22	NE	10.86	VD	12.82	VD	14.31	BL	16.18	BL	20.22	BL	23.10	VD	26.97	NE	28.23	25		
26	SO	0.67	SO	0.50	SO	0.40	SO	0.33	SO	0.29	AI	0.36	AI	0.62	AI	0.95	BE	2.51	BE	4.39	BE	5.91	BE	7.12	VD	8.28	VD	10.91	NE	13.15	NE	15.13	NE	16.98	NE	20.75	NE	23.51	NE	27.22	VD	29.92	26		

Verheiratete mit 2 Kindern (Doppelverdienende - Einkommensverteilung 70% / 30%)

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU

Bruttoeinkommen
Steuerbelastung im Kantonshauptort 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)
inkl. Personalsteuer

Simulation Kanton LU 2025 mit Ausgleich kalte Progression + neuem degressivem Sozialabzug sowie höherem Kinderabzug
Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

RANG	15'000	20'000	25'000	30'000	35'000	40'000	45'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	RANG																							
1	BE	0.00	BE	0.00	BE	0.00	BE	0.00	OW	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	1.02	ZG	2.13	ZG	3.34	ZG	4.62	ZG	7.61	ZG	10.50	ZG	14.06	ZG	15.57	1														
2	SZ	0.00	SZ	0.00	SZ	0.00	SZ	0.00	OW	0.00	ZG	0.00	BS	0.00	BS	0.00	BS	0.00	BS	0.00	SZ	4.95	SZ	6.80	SZ	9.59	SZ	12.51	SZ	14.50	OW	16.87	OW	18.12	2										
3	OW	0.00	OW	0.00	OW	0.00	OW	0.00	GL	0.00	BS	0.00	BL	0.00	GE	0.88	TI	0.88	GE	1.99	VS	3.28	TI	5.01	AI	7.50	AI	8.81	AI	10.06	AI	12.78	AI	14.64	AI	16.92	AI	18.20	3						
4	GL	0.00	GL	0.00	GL	0.00	GL	0.00	ZG	0.00	BL	0.00	GR	0.00	TI	0.06	VS	1.13	VS	2.42	SZ	3.42	VS	5.43	VS	7.63	UR	9.60	OW	10.71	OW	13.14	OW	14.79	SZ	17.00	SZ	18.50	4						
5	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	ZG	0.00	BS	0.00	SG	0.00	GE	0.04	GR	0.12	GR	1.20	GR	2.45	GE	3.44	ZH	5.89	ZH	7.84	NW	9.61	UR	10.81	UR	13.40	UR	15.16	UR	17.39	UR	18.72	5						
6	BS	0.00	BS	0.00	BS	0.00	BS	0.00	BL	0.00	GR	0.00	VS	0.06	LU	0.22	LU	1.89	SZ	2.80	GR	3.53	AI	5.97	TI	7.92	OW	9.62	NW	10.94	NW	13.79	NW	15.83	NW	18.26	NW	19.44	6						
7	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	BL	0.00	TG	0.00	TG	0.00	TG	0.00	TI	0.07	VS	1.93	ZH	3.82	GR	6.08	NW	8.19	ZH	9.65	ZH	11.46	LU	14.90	GL	17.17	GL	20.17	LU	21.97	7		
8	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	AR	0.00	GR	0.00	VD	0.00	LU	0.08	BL	1.25	SZ	2.08	LU	3.22	LU	4.45	NW	6.50	LU	8.30	VS	9.72	LU	11.49	GL	15.08	LU	17.25	LU	20.20	GL	22.11	8
9	AI	0.00	AI	0.00	AI	0.00	AI	0.00	AI	0.00	SG	0.00	SG	0.00	TG	0.00	GE	0.05	SG	0.31	ZH	1.30	ZH	2.11	NW	3.81	AI	4.48	LU	6.55	UR	8.33	LU	9.94	GL	12.08	ZH	15.12	ZH	17.85	TG	20.94	TG	22.83	9
10	SG	0.00	SG	0.00	SG	0.00	SG	0.00	GR	0.00	GR	0.00	VD	0.00	SZ	0.07	TG	0.40	SZ	1.32	NW	2.74	AI	3.86	NW	4.66	SH	6.83	OW	8.51	GR	10.56	GR	12.36	GR	15.77	TG	18.07	AG	21.26	GR	23.22	10		
11	GR	0.00	GR	0.00	GR	0.00	GR	0.00	AG	0.00	AG	0.00	NE	0.00	VS	0.07	ZH	0.50	TG	1.57	BL	2.98	BS	3.89	SH	4.95	UR	6.84	GR	8.56	TI	10.65	VS	12.44	AG	15.84	AG	18.22	GR	21.34	AG	23.27	11		
12	AG	0.00	AG	0.00	AG	0.00	AG	0.00	TG	0.00	TG	0.00	TI	0.08	SZ	0.53	NW	1.59	TG	3.00	SH	4.19	UR	5.18	GE	6.95	SH	8.84	GL	10.69	AG	12.52	TG	15.85	GR	18.22	ZH	21.89	SH	23.94	12				
13	TG	0.00	TG	0.00	TG	0.00	TG	0.00	GE	0.06	GL	0.09	NW	0.62	SG	1.79	AI	3.14	TG	4.23	TG	5.20	AG	7.17	AG	9.12	SH	10.71	SH	12.56	SH	16.15	SH	18.59	SH	21.95	AR	24.09	13						
14	VD	0.00	VD	0.00	VD	0.00	VD	0.00	NE	0.00	AR	0.06	ZH	0.10	NE	0.71	UR	2.21	SG	3.26	UR	4.39	AG	5.20	OW	7.24	GL	9.18	AG	10.85	TG	12.66	TI	17.05	AR	19.63	AR	22.48	BS	24.57	14				
15	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	NE	0.00	LU	0.10	VD	0.95	SH	2.40	UR	3.38	AG	4.42	SG	5.37	GL	7.32	TG	9.51	TG	11.17	TI	12.84	VS	17.15	VS	20.00	BS	22.88	ZH	24.80	15		
16	JU	0.00	JU	0.00	JU	0.00	JU	0.00	JU	0.00	GE	0.07	GE	0.06	TI	0.09	NW	0.10	UR	1.15	AI	2.41	SH	3.39	SG	4.43	BS	5.44	TG	7.49	GE	10.19	SG	12.42	AR	14.10	AR	17.36	BS	20.07	SG	23.79	SG	25.71	16
17	GE	0.17	GE	0.13	GE	0.10	GE	0.08	VS	0.10	VS	0.09	ZH	0.11	NE	0.10	JU	1.16	GL	2.55	AG	3.56	BL	4.56	GL	5.47	SG	8.00	SG	10.33	AR	12.50	SG	14.39	BS	17.85	TI	20.16	VS	23.85	SO	25.90	17		
18	VS	0.23	VS	0.17	VS	0.14	VS	0.11	TI	0.11	TI	0.10	LU	0.11	JU	0.14	SH	1.19	JU	2.57	GL	3.63	GL	4.60	OW	5.63	BS	8.46	AR	10.75	GE	12.81	BS	14.57	SG	18.04	SG	20.58	SO	24.03	VS	26.15	18		
19	TI	0.27	TI	0.20	TI	0.16	TI	0.13	ZH	0.14	ZH	0.12	NW	0.11	UR	0.14	OW	1.32	VD	2.64	OW	3.90	OW	4.86	BL	5.97	AR	8.70	BS	10.90	BS	12.86	GE	15.03	SO	18.43	SO	20.91	TI	24.31	TI	26.90	19		
20	ZH	0.32	ZH	0.24	ZH	0.19	ZH	0.16	LU	0.14	LU	0.13	SH	0.13	SO	0.20	FR	1.38	OW	2.69	FR	4.04	FR	5.02	FR	6.14	FR	8.89	FR	11.17	FR	13.12	FR	15.08	JU	18.58	FR	21.39	JU	25.25	JU	27.48	20		
21	LU	0.33	LU	0.25	LU	0.20	LU	0.17	NW	0.14	NW	0.13	AG	0.15	SH	0.20	GL	1.45	AG	2.71	JU	4.10	JU	5.35	AR	6.53	JU	9.05	JU	11.44	JU	13.48	SO	15.11	FR	18.67	JU	21.53	BE	25.36	BE	27.72	21		
22	NW	0.33	NW	0.25	NW	0.20	NW	0.17	AI	0.14	SH	0.15	UR	0.16	FR	0.33	AI	1.64	NE	2.82	VD	4.40	AR	5.68	JU	6.58	BL	9.08	BL	11.78	SO	13.48	JU	15.23	GE	19.19	BE	21.85	FR	25.41	FR	27.85	22		
23	SH	0.40	SH	0.30	SH	0.24	SH	0.20	SH	0.17	UR	0.18	BE	0.17	AR	0.59	AG	1.68	FR	2.92	AR	4.62	VD	6.34	SO	7.52	SO	9.78	SO	11.80	BE	13.68	BE	15.45	BE	19.21	GE	22.03	GE	25.80	GE	28.31	23		
24	UR	0.47	UR	0.35	UR	0.28	UR	0.23	UR	0.20	FR	0.22	FR	0.20	AG	0.72	SO	1.93	AR	3.51	SO	5.07	SO	6.40	BE	7.92	BE	9.88	BE	11.86	BL	14.08	VD	15.99	VD	19.42	VD	22.44	BL	26.81	BL	29.12	24		
25	FR	0.59	FR	0.45	FR	0.36	FR	0.30	FR	0.25	SO	0.22	BE	0.20	BE	0.80	AR	2.12	SO	3.61	NE	5.28	NE	6.91	NE	8.22	NE	10.86	VD	12.82	VD	14.31	BL	16.18	BL	20.22	BL	23.10	VD	26.97	NE	28.23	25		
26	SO	0.67	SO	0.50	SO	0.40	SO	0.33	SO	0.29	AI	0.36	AI	0.62	AI	0.95	BE	2.51	BE	4.39	BE	5.91	BE	7.12	VD	10.91	NE	13.15	NE	15.13	NE	16.98	NE	20.75	NE	23.51	NE	27.22	VD	29.92	26				

Rentner, verheiratet (zwei Renten)

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU

Simulation Kanton LU 2023 mit Ausgleich kalte Progression

Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

Bruttoeinkommen
Steuerbelastung im Kantonshauptort 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)
inkl. Personalsteuer

RANG	15'000	20'000	25'000	30'000	35'000	40'000	45'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	RANG																					
1	BE	0.00	SZ	0.00	GL	0.00	ZG	0.00	ZG	0.10	GE	0.25	GE	0.33	ZG	1.50	ZG	2.32	ZG	2.97	ZG	3.61	ZG	4.22	ZG	5.81	ZG	7.43	ZG	9.65	ZG	11.80	ZG	15.16	ZG	17.18	ZG	18.99	ZG	19.94	1		
2	SZ	0.00	OW	0.00	ZG	0.00	BS	0.00	BL	0.10	ZG	0.48	BL	0.76	GE	1.92	GE	4.98	SZ	7.19	SZ	8.11	SZ	8.99	SZ	10.94	SZ	12.86	SZ	14.90	SZ	18.60	OW	19.91	OW	21.38	AI	22.26	2				
3	OW	0.00	GL	0.00	BS	0.00	BL	0.00	BL	0.14	BL	0.51	ZG	0.82	GR	4.46	SZ	6.13	AI	7.91	AI	8.83	AI	9.68	AI	11.49	AI	13.15	AI	15.06	AI	18.60	AI	19.95	AI	21.48	OW	22.27	3				
4	GL	0.00	ZG	0.00	BL	0.00	GR	0.00	GR	0.16	GR	1.07	GR	2.24	SZ	4.93	GR	6.38	GE	7.95	GR	9.56	ZH	10.96	OW	12.63	OW	14.05	OW	15.70	OW	18.73	SZ	20.64	SZ	21.84	UR	23.12	4				
5	ZG	0.00	BS	0.00	SG	0.00	TG	0.00	GE	0.07	GR	0.16	TI	2.14	TI	5.43	AI	6.85	GR	8.04	ZH	10.00	GR	10.96	UR	12.90	UR	14.45	UR	16.20	UR	17.53	UR	19.40	UR	20.64	UR	22.19	SZ	23.25	5		
6	BS	0.00	BL	0.00	GR	0.00	TU	0.11	JU	1.02	BS	2.18	SZ	3.66	AI	5.63	TI	7.33	ZH	8.88	AG	10.17	NW	11.10	NW	13.08	NW	14.86	NW	16.84	NW	18.34	NW	20.53	NW	22.00	NW	23.26	NW	24.02	6		
7	BL	0.00	AR	0.00	TG	0.00	GE	0.08	TG	0.24	TG	1.28	JU	2.23	TG	4.20	BL	5.69	ZH	7.53	AG	8.97	NW	10.18	OW	11.17	ZH	13.40	ZH	15.76	GL	18.00	GL	19.68	GL	22.04	GL	23.89	LU	26.20	LU	27.45	7
8	AR	0.00	SG	0.00	VD	0.00	TI	0.13	JU	0.24	TI	1.34	TG	2.64	JU	4.22	ZH	6.16	BL	7.65	NW	9.14	UR	10.51	AG	11.25	AG	13.68	LU	15.92	ZH	18.16	LU	19.97	LU	22.46	LU	24.42	GL	26.21	GL	27.91	8
9	SG	0.00	GR	0.00	JU	0.00	VD	0.19	SO	0.29	SO	1.79	SZ	2.93	BS	4.24	TG	6.30	AG	7.73	TI	9.23	OW	10.53	UR	11.26	GR	13.77	GL	15.94	LU	18.19	AG	20.17	TG	22.71	TG	24.40	TG	26.75	TG	28.17	9
10	GR	0.00	TG	0.00	GE	0.10	SG	0.21	SZ	1.24	SZ	2.09	NW	3.44	AI	4.38	NW	6.36	NW	7.89	TG	9.41	GE	10.68	GL	11.76	LU	13.95	AG	15.96	AG	18.36	ZH	20.23	AG	22.86	AG	24.70	AG	27.17	GR	28.61	10
11	AG	0.00	VD	0.00	OW	0.10	UR	0.23	NW	1.36	NW	2.35	AI	3.73	NW	4.55	AG	6.42	TG	7.97	BL	9.49	SH	10.69	SH	11.80	GL	14.00	GR	16.18	GR	18.56	TG	20.31	GR	23.09	GR	24.92	GR	27.20	AG	28.72	11
12	TG	0.00	NE	0.00	SZ	0.12	SO	0.33	VD	1.40	SH	2.87	ZH	3.97	ZH	4.77	SH	6.78	SH	8.45	SH	9.61	GL	10.68	LU	11.88	SH	14.26	TG	16.40	TG	18.56	GR	20.38	ZH	23.32	ZH	25.67	SH	28.40	AR	29.19	12
13	VD	0.00	JU	0.00	VS	0.14	LU	0.44	SH	1.61	NE	2.97	SH	4.06	SH	5.01	GL	6.99	GL	8.48	UR	9.63	TG	10.80	TG	11.97	TG	14.36	SH	16.69	SH	19.21	SH	21.11	SH	23.78	SH	25.73	AR	28.41	SH	29.22	13
14	NE	0.00	AG	0.06	NE	0.15	SZ	0.56	SG	1.64	AI	3.02	AG	4.36	AG	5.07	UR	7.33	UR	8.60	GL	9.66	TI	10.87	VS	12.33	VS	15.02	AR	18.47	AR	20.63	AR	22.36	AR	24.78	AR	26.39	BS	28.91	BS	30.78	14
15	JU	0.00	GE	0.13	TI	0.16	NW	0.58	FR	1.71	FR	3.04	NE	4.44	GL	5.50	BS	7.34	OW	8.74	OW	9.78	LU	11.06	TI	12.46	TI	15.99	TI	18.67	SO	21.14	SO	22.96	BS	25.41	BS	26.96	ZH	29.28	SG	31.51	15
16	GE	0.17	VS	0.17	LU	0.20	SH	0.58	LU	1.72	SG	3.14	FR	4.56	SG	5.78	OW	7.46	LU	8.95	LU	10.09	BL	11.20	BL	12.75	BL	16.06	VS	18.71	SG	21.25	BS	23.07	SO	25.82	SO	27.73	SO	30.11	SO	31.54	16
17	AI	0.23	TI	0.20	NW	0.20	FR	0.85	NE	1.86	VD	3.17	GL	4.60	UR	5.80	LU	7.54	VS	8.96	VS	10.15	VS	11.25	GE	13.13	SG	16.09	SG	18.73	TI	21.40	SG	23.18	SG	25.96	SG	27.81	SG	30.12	ZH	31.72	17
18	VS	0.23	BE	0.21	SH	0.24	NE	0.90	UR	1.96	ZH	3.22	SG	4.61	LU	5.81	SG	7.57	SG	9.02	SG	10.74	FR	12.23	SG	13.47	AR	16.35	SO	18.83	BS	21.40	TI	23.59	VS	26.88	VS	28.98	VS	31.67	VS	32.94	18
19	TI	0.27	ZH	0.24	UR	0.28	VS	1.24	AI	2.32	LU	3.24	SO	4.62	SO	5.92	VS	7.71	BS	9.74	FR	11.53	AR	12.81	AR	13.95	SO	16.62	BL	18.97	VS	21.84	JU	23.61	TI	26.89	JU	29.15	JU	31.95	FR	33.69	19
20	ZH	0.32	LU	0.25	SO	0.40	GL	1.53	ZH	2.33	GL	3.54	LU	4.67	FR	5.97	JU	8.01	SO	10.03	BS	11.61	FR	12.86	SO	14.12	FR	16.81	BS	19.20	JU	21.85	FR	23.87	JU	26.90	TI	29.18	TI	32.21	JU	33.70	20
21	LU	0.33	NW	0.25	FR	0.48	ZH	1.62	GL	2.62	UR	3.54	UR	4.80	NE	6.05	SO	8.11	FR	10.16	AR	11.62	SO	13.00	FR	14.17	GE	16.91	FR	19.39	BL	21.87	VS	23.95	FR	26.93	FR	29.35	FR	32.63	TI	34.03	21
22	NW	0.33	SH	0.30	ZH	0.84	AI	1.73	AG	2.63	AG	3.62	VD	5.00	OW	6.16	FR	8.27	AR	10.21	SO	11.66	BS	13.15	JU	14.34	BS	17.02	JU	19.53	FR	21.95	BL	24.19	BL	27.64	BE	29.95	BE	32.91	BE	34.79	22
23	SH	0.40	UR	0.35	AG	1.05	AG	1.81	VS	2.89	VS	4.43	OW	5.46	VS	6.42	AR	8.77	JU	10.32	JU	11.88	JU	13.17	BS	14.43	JU	17.19	GE	19.90	GE	22.76	BE	24.92	BE	27.89	BL	30.02	BL	33.09	BL	35.02	23
24	UR	0.47	FR	0.45	AR	1.10	OW	2.13	OW	3.47	OW	4.58	VS	5.76	VD	6.92	NE	9.62	BE	12.11	BE	13.31	BE	14.42	BE	15.36	BE	17.85	BE	20.22	BE	22.87	GE	24.95	GE	28.03	GE	30.22	GE	33.16	GE	35.13	24
25	FR	0.59	SO	0.50	AI	1.15	AR	2.64	AR	4.06	AR	5.26	AR	6.34	AR	7.22	VD	10.78	NE	12.16	NE	13.84	NE	15.29	NE	16.51	VD	18.99	VD	21.57	VD	24.19	NE	26.26	NE	29.34	NE	31.54	NE	34.41	NE	35.26	25
26	SO	0.67	AI	0.65	BE	1.63	BE	3.42	BE	4.79	BE	6.49	BE	7.96	BE	9.25	BE	10.84	VD	13.35	VD	14.53	VD	15.66	VD	16.61	NE	19.22	NE	21.68	NE	24.23	VD	26.35	VD	29.69	VD	31.96	VD	35.34	VD	37.78	26

Rentner, verheiratet (zwei Renten)

Bruttoeinkommen
Steuerbelastung im Kantonshauptort 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)
inkl. Personalsteuer

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU
Simulation Kanton LU 2025 mit Ausgleich kalte Progression + neuem degressivem Sozialabzug
Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

RANG	15'000	20'000	25'000	30'000	35'000	40'000	45'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	RANG
1	BE 0.00	SZ 0.00	GL 0.00	ZG 0.00	ZG 0.00	BS 0.10	GE 0.25	GE 0.33	ZG 1.50	ZG 2.32	ZG 2.97	ZG 3.61	ZG 4.22	ZG 5.81	ZG 7.43	ZG 9.65	ZG 11.80	ZG 15.16	ZG 17.18	ZG 18.99	ZG 19.94	1
2	SZ 0.00	OW 0.00	ZG 0.00	BS 0.00	BL 0.10	ZG 0.48	BL 0.76	GE 0.76	GE 1.92	GE 4.98	SZ 7.19	SZ 8.11	SZ 8.99	SZ 10.94	SZ 12.86	SZ 14.90	SZ 16.44	SZ 18.60	OW 19.91	OW 21.38	AI 22.26	2
3	OW 0.00	GL 0.00	BS 0.00	BL 0.00	BL 0.00	ZG 0.14	BL 0.51	ZG 0.82	GR 4.46	SZ 6.13	AI 7.91	AI 8.83	AI 9.88	AI 11.49	AI 13.15	AI 15.06	AI 16.54	AI 18.60	AI 19.95	AI 21.48	OW 22.27	3
4	GL 0.00	ZG 0.00	BL 0.00	GR 0.00	GR 0.00	GE 0.16	GR 1.07	GR 2.24	SZ 4.93	GR 6.38	GE 7.95	GR 9.56	ZH 10.96	OW 12.63	OW 14.05	OW 15.70	OW 16.97	OW 18.73	SZ 20.04	SZ 21.84	UR 23.12	4
5	ZG 0.00	BS 0.00	SG 0.00	TG 0.00	GE 0.07	GR 0.16	TI 2.14	TI 3.04	TI 5.43	AI 6.85	GR 8.04	ZH 10.00	GR 10.96	UR 12.90	UR 14.45	UR 16.20	UR 17.53	UR 19.40	UR 20.64	UR 22.19	SZ 23.25	5
6	BS 0.00	BL 0.00	GR 0.00	JU 0.00	TI 0.11	JU 1.02	BS 2.18	SZ 3.66	AI 5.63	TI 7.33	ZH 8.88	AG 10.17	NW 11.10	NW 13.08	NW 14.86	NW 16.84	NW 18.34	NW 20.53	NW 22.00	NW 23.26	NW 24.02	6
7	BL 0.00	AR 0.00	TG 0.00	GE 0.08	LU 0.21	LU 1.05	JU 2.23	LU 4.15	BL 5.69	ZH 7.53	AG 8.97	NW 10.18	OW 11.17	ZH 13.40	ZH 15.76	GL 18.00	GL 19.68	GL 22.04	GL 23.89	LU 26.20	LU 27.45	7
8	AR 0.00	SG 0.00	VD 0.00	TI 0.13	TG 0.24	TG 1.28	LU 2.55	TG 4.20	ZH 6.16	BL 7.65	NW 9.14	UR 10.51	AG 11.25	AG 13.68	LU 15.92	ZH 18.16	LU 19.97	LU 22.46	LU 24.12	GL 26.21	GL 27.91	8
9	SG 0.00	TG 0.00	JU 0.00	LU 0.17	JU 0.24	TI 1.34	TG 2.64	JU 4.22	TG 6.30	AG 7.73	TI 9.23	OW 10.53	UR 11.26	GR 13.77	GL 15.94	LU 18.19	AG 20.17	TG 22.77	TG 24.40	TG 26.75	TG 28.17	9
10	GR 0.00	TG 0.00	GE 0.10	VD 0.19	SO 0.29	SO 1.79	SZ 2.93	BS 4.24	NW 6.36	NW 7.89	TG 9.41	GE 10.68	GL 11.76	LU 13.95	AG 15.96	AG 18.36	ZH 20.23	AG 22.86	AG 24.70	AG 27.17	GR 28.61	10
11	AG 0.00	VD 0.00	OW 0.10	SG 0.21	SZ 1.24	SZ 2.09	NW 3.44	AI 4.38	AG 6.42	TG 7.97	BL 9.49	SH 10.69	SH 11.80	GL 14.00	GR 16.18	GR 18.56	TG 20.31	GR 23.09	GR 24.92	GR 27.20	AG 28.72	11
12	TG 0.00	NE 0.00	SZ 0.12	UR 0.23	NW 1.36	NW 2.35	AI 3.73	NW 4.55	LU 6.53	LU 8.41	SH 9.61	GL 10.69	LU 11.88	SH 14.26	TG 16.40	TG 18.56	GR 20.38	ZH 23.32	ZH 25.67	SH 28.40	AR 29.19	12
13	VD 0.00	JU 0.00	VS 0.14	SO 0.33	VD 1.40	SH 2.87	ZH 3.97	ZH 4.77	SH 6.78	SH 8.45	UR 9.63	TG 10.80	TG 11.97	TG 14.36	SH 16.69	SH 19.21	SH 21.11	SH 23.78	SH 25.73	AR 28.41	SH 29.22	13
14	NE 0.00	AG 0.06	NE 0.15	SZ 0.56	SH 1.61	NE 2.97	SH 4.06	SH 5.01	GL 6.99	GL 8.48	GL 9.66	TI 10.87	VS 12.33	VS 15.02	AR 18.47	AR 20.63	AR 22.36	AR 24.78	AR 26.39	BS 28.91	BS 30.78	14
15	JU 0.00	GE 0.13	TI 0.16	NW 0.58	SG 1.64	AI 3.02	AG 4.36	AG 5.07	UR 7.33	UR 8.60	OW 9.78	LU 11.06	TI 12.46	TI 15.99	TI 18.67	SO 21.14	SO 22.96	BS 25.41	BS 26.96	ZH 29.28	SG 31.51	15
16	GE 0.17	VS 0.17	LU 0.20	SH 0.58	FR 1.71	FR 3.04	NE 4.44	GL 5.50	BS 7.34	OW 8.74	LU 9.90	BL 11.20	BL 12.75	BL 16.06	VS 18.71	SG 21.25	BS 23.07	SO 25.82	SO 27.73	SO 30.11	SO 31.54	16
17	AI 0.23	TI 0.20	NW 0.20	FR 0.85	NE 1.86	SG 3.14	FR 4.56	SG 5.78	OW 7.46	VS 8.96	VS 10.15	VS 11.25	GE 13.13	SG 16.09	SG 18.73	TI 21.40	SG 23.18	SG 25.96	SG 27.81	SG 30.12	ZH 31.72	17
18	VS 0.23	BE 0.21	SH 0.24	NE 0.90	UR 1.96	VD 3.17	GL 4.60	UR 5.80	SG 7.57	SG 9.02	SG 10.74	SG 12.23	SG 13.47	AR 16.35	SO 18.83	BS 21.40	TI 23.59	VS 26.88	VS 28.98	VS 31.67	VS 32.94	18
19	TI 0.27	ZH 0.24	UR 0.28	VS 1.24	AI 2.32	ZH 3.22	SG 4.61	SO 5.92	VS 7.71	BS 9.74	FR 11.53	AR 12.81	AR 13.95	SO 16.62	BL 18.97	VS 21.84	JU 23.61	TI 26.89	JU 29.15	JU 31.95	FR 33.69	19
20	ZH 0.32	LU 0.25	SO 0.40	GL 1.53	ZH 2.33	GL 3.54	SO 4.62	FR 5.97	JU 8.01	SO 10.03	BS 11.61	FR 12.86	SO 14.12	FR 16.81	BS 19.20	JU 21.85	FR 23.87	JU 26.90	TI 29.18	TI 32.21	TI 34.03	20
21	LU 0.33	NW 0.25	FR 0.48	ZH 1.62	GL 2.62	UR 3.54	UR 4.80	NE 6.05	SO 8.11	FR 10.16	AR 11.62	SO 13.00	FR 14.17	GE 16.91	FR 19.39	BL 21.87	VS 23.95	FR 26.93	FR 29.35	FR 32.63	TI 34.03	21
22	NW 0.33	SH 0.30	ZH 0.84	AI 1.73	AG 2.63	AG 3.62	VD 5.00	OW 6.16	FR 8.27	AR 10.21	SO 11.66	BS 13.15	JU 14.34	BS 17.02	JU 19.53	FR 21.95	BL 24.19	BL 27.64	BE 29.95	BE 32.91	BE 34.79	22
23	SH 0.40	UR 0.35	AG 1.05	AG 1.81	VS 2.89	VS 4.43	OW 5.46	VS 6.42	AR 8.77	JU 10.32	JU 11.88	JU 13.17	BS 14.43	JU 17.19	GE 19.90	GE 22.76	BE 24.92	BE 27.89	BL 30.02	BL 33.09	BL 35.02	23
24	UR 0.47	FR 0.45	AR 1.10	OW 2.13	OW 3.47	OW 4.58	VS 5.76	VD 6.92	NE 9.62	BE 12.11	BE 13.31	BE 14.42	BE 15.36	BE 17.85	BE 20.22	BE 22.87	GE 24.95	GE 28.03	GE 30.22	GE 33.16	GE 35.13	24
25	FR 0.59	SO 0.50	AI 1.15	AR 2.64	AR 4.06	AR 5.26	AR 6.34	AR 7.22	VD 10.78	NE 12.16	NE 13.84	NE 15.29	NE 16.51	VD 18.99	VD 21.57	VD 24.19	NE 26.26	NE 29.34	NE 31.54	NE 34.41	NE 35.26	25
26	SO 0.67	AI 0.65	BE 1.63	BE 3.42	BE 4.79	BE 6.49	BE 7.96	BE 9.25	BE 10.84	VD 13.35	VD 14.53	VD 15.66	VD 16.61	NE 19.22	NE 21.68	NE 24.23	VD 26.35	VD 29.59	VD 31.96	VD 35.34	VD 37.78	26

Verheiratete

Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU

Kapitalleistungen aus Vorsorge (z.B. aus der 2. Säule oder der Säule 3a)
 Steuerbelastung im Kantonshauptort 2021 in % (inkl. Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer / ohne Kirchensteuer)

Simulation Kanton LU 2023 mit Ausgleich kalte Progression
 Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.35 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75)

RANG	20'000	30'000	40'000	50'000	60'000	70'000	80'000	90'000	100'000	125'000	150'000	175'000	200'000	250'000	300'000	400'000	500'000	750'000	1'000'000	5'000'000	10'000'000	RANG																													
1	SO	0.00	GE	0.01	GE	0.38	GE	0.98	SZ	1.06	SZ	1.18	SZ	1.35	SZ	1.49	SZ	1.65	SZ	2.01	SZ	2.46	SZ	2.91	SZ	3.36	SZ	4.09	GR	4.52	GR	4.75	GR	4.88	AI	5.32	AI	5.38	AI	5.38	AI	5.38	1								
2	GE	0.00	SO	0.70	SZ	0.97	SZ	1.00	ZG	1.48	ZG	1.59	ZG	1.75	ZG	1.89	ZG	2.03	ZG	2.41	ZG	2.96	ZG	3.57	ZG	4.03	GR	4.34	AI	4.72	AI	5.01	AI	5.14	NW	5.75	NW	5.81	NW	5.81	NW	5.81	NW	5.81	2						
3	SH	0.39	AI	0.78	AI	1.16	ZG	1.43	GE	1.55	SH	1.95	SH	2.19	SH	2.40	SH	2.61	AI	3.02	AI	3.40	AI	3.78	AI	4.07	AI	4.47	SZ	4.79	BL	5.23	NW	5.58	UR	5.95	UR	6.01	UR	6.01	UR	6.01	UR	6.01	UR	6.01	3				
4	AI	0.77	SH	0.86	SH	1.19	SH	1.46	SH	1.72	GE	2.04	AI	2.26	AI	2.46	AI	2.64	SH	3.10	SH	3.61	GR	3.88	GR	4.08	ZG	4.81	BL	5.00	NW	5.44	UR	5.77	GR	6.00	GR	6.06	GR	6.06	GR	6.06	GR	6.06	GR	6.06	4				
5	SZ	0.92	SZ	0.92	ZG	1.40	AI	1.47	AI	1.77	AI	2.04	GE	2.46	GE	2.84	NW	2.97	GR	3.39	GR	3.63	SH	4.08	SH	4.43	BL	4.82	NW	5.22	UR	5.63	TI	5.86	TI	6.04	SH	6.16	SH	6.16	SH	6.16	SH	6.16	SH	6.16	5				
6	ZG	1.34	ZG	1.35	SO	1.50	SO	2.11	AG	2.23	AG	2.57	NW	2.82	NW	2.88	GE	3.18	NW	3.39	NW	3.81	NW	4.20	NW	4.50	SH	4.92	ZG	5.28	ZG	5.68	ZG	5.92	SH	6.10	ZG	6.37	ZG	6.55	ZG	6.55	ZG	6.55	ZG	6.55	6				
7	LU	1.68	LU	1.69	LU	1.87	AG	2.18	SO	2.62	NW	2.76	AG	2.89	GR	3.15	GR	3.21	GE	3.85	BL	4.11	BL	4.36	BL	4.56	NW	4.93	SH	5.29	TI	5.73	SH	5.92	ZG	6.24	GL	6.24	GL	6.91	GL	6.91	GL	6.91	GL	6.91	GL	6.91	7		
8	AG	2.09	AG	2.10	AG	2.15	LU	2.54	NW	2.70	GR	3.03	GR	3.09	AG	3.22	AG	3.51	BL	3.87	GE	4.43	UR	4.77	UR	4.96	UR	5.23	UR	5.41	SH	5.79	GL	6.67	GL	6.85	OW	7.42	OW	7.42	OW	7.42	OW	7.42	OW	7.42	OW	7.42	8		
9	NW	2.56	NW	2.57	NW	2.61	NW	2.64	GR	2.96	SO	3.04	SO	3.37	BL	3.63	BL	3.69	AG	4.14	UR	4.51	TI	4.86	TI	5.06	TI	5.32	TI	5.50	SZ	5.96	BL	6.68	OW	7.36	SG	7.42	SG	7.42	SG	7.42	SG	7.42	SG	7.42	SG	7.42	9		
10	VD	2.67	GR	2.83	GR	2.88	GR	2.91	LU	3.02	LU	3.40	BL	3.57	SO	3.65	SO	3.90	UR	4.27	TI	4.61	GE	4.95	GE	5.34	GE	5.89	ZH	6.08	GL	6.54	SZ	6.89	SG	7.36	TG	7.52	TG	7.52	TG	7.52	TG	7.52	TG	7.52	TG	7.52	10		
11	FR	2.70	BE	2.98	BE	3.03	BE	3.05	BE	3.25	BE	3.45	BE	3.62	BE	3.77	BE	3.90	TI	4.37	AG	4.74	VS	5.18	VS	5.51	ZH	5.90	GE	6.28	GE	6.82	GE	7.17	TG	7.46	SO	7.84	SO	7.84	SO	7.84	SO	7.84	SO	7.84	SO	7.84	11		
12	GR	2.82	FR	3.01	FR	3.21	BL	3.39	BL	3.44	BL	3.51	LU	3.69	LU	3.92	UR	4.10	BE	4.37	BE	4.85	BE	5.28	BE	5.60	GL	6.13	GL	6.31	ZH	6.82	OW	7.18	GE	7.74	GE	8.05	JU	8.44	JU	8.44	JU	8.44	JU	8.44	JU	8.44	12		
13	BE	2.97	BS	3.18	BL	3.36	FR	3.51	UR	3.85	UR	3.91	UR	3.97	UR	4.03	LU	4.15	SO	4.42	VS	4.92	ZH	5.64	BE	6.16	BE	6.55	OW	7.05	SG	7.18	SO	7.78	TI	8.12	LU	8.58	LU	8.58	LU	8.58	LU	8.58	LU	8.58	LU	8.58	LU	8.58	13
14	BS	3.00	BL	3.31	BS	3.43	BS	3.59	FR	3.89	TI	4.01	TI	4.07	TI	4.13	TI	4.19	VS	4.68	SO	4.93	SO	5.39	AG	5.70	VS	6.19	SO	6.73	SG	7.05	TG	7.28	JU	8.21	JU	8.32	NE	8.71	NE	8.71	NE	8.71	NE	8.71	NE	8.71	14		
15	BL	3.30	VD	3.44	UR	3.76	UR	3.79	TI	3.94	FR	4.19	VS	4.38	VS	4.44	VS	4.51	LU	4.69	ZH	5.19	ZH	5.44	SO	5.77	AG	6.32	AG	6.75	TG	7.15	SO	7.51	AG	8.23	LU	8.47	GE	8.80	GE	8.80	GE	8.80	GE	8.80	GE	8.80	15		
16	UR	3.71	UR	3.72	TI	3.86	TI	3.89	BS	4.06	VS	4.32	FR	4.43	ZH	4.71	ZH	4.77	ZH	4.95	LU	5.24	GL	5.67	GL	5.86	SO	6.35	VS	6.80	SO	7.22	BE	7.68	LU	8.31	AG	8.52	AG	9.06	AG	9.13	16								
17	TI	3.80	TI	3.81	VD	4.00	VS	4.20	VS	4.26	BS	4.42	ZH	4.65	FR	4.73	GL	5.00	GL	5.18	GL	5.42	LU	5.78	LU	6.19	OW	6.64	OW	6.82	BE	7.24	AG	7.70	SZ	8.55	NE	8.70	AR	9.55	AR	9.63	17								
18	VS	4.12	VS	4.13	VS	4.17	JU	4.36	JU	4.52	ZH	4.59	BS	4.71	GL	4.93	FR	5.07	JU	5.52	OW	5.93	OW	6.18	OW	6.38	SG	6.64	SG	6.82	AG	7.33	LU	7.92	BL	8.62	AR	8.96	BL	9.73	BL	9.73	BL	9.73	BL	9.73	18				
19	JU	4.28	JU	4.29	JU	4.33	ZH	4.47	ZH	4.52	JU	4.70	JU	4.86	BS	4.94	JU	5.11	OW	5.69	SG	5.93	SG	6.18	SG	6.38	TG	6.74	TG	6.92	AR	7.48	JU	7.93	NE	8.64	BE	9.25	VS	10.21	VS	10.25	19								
20	ZH	4.38	ZH	4.39	ZH	4.44	VD	4.48	GL	4.75	GL	4.82	GL	4.88	JU	4.99	BS	5.14	SG	5.69	JU	5.96	TG	6.28	TG	6.48	LU	6.77	LU	7.15	LU	7.63	AR	7.98	AR	8.65	BL	9.56	BS	10.24	BS	10.27	20								
21	GL	4.61	GL	4.62	GL	4.67	GL	4.69	VD	4.84	NE	4.96	NE	5.15	NE	5.42	OW	5.51	FR	5.75	TG	6.03	JU	6.37	JU	6.67	AR	7.08	AR	7.25	JU	7.72	ZH	8.28	BE	8.67	SZ	9.61	BE	10.96	BE	11.19	21								
22	NE	4.75	NE	4.76	NE	4.81	NE	4.84	NE	4.89	VD	5.14	OW	5.39	OW	5.45	SG	5.51	TG	5.79	AR	6.36	AR	6.61	AR	6.81	JU	7.09	JU	7.37	VS	7.92	NE	8.45	BS	9.81	BS	9.98	SZ	11.43	SZ	11.43	22								
23	OW	5.12	OW	5.13	OW	5.18	OW	5.21	OW	5.26	OW	5.33	SG	5.39	SG	5.45	TG	5.61	BS	5.97	FR	6.51	BS	7.21	NE	7.61	NE	7.89	NE	8.08	NE	8.31	VS	9.05	VS	10.08	VS	10.14	FR	12.93	FR	13.02	23								
24	SG	5.12	SG	5.13	SG	5.18	SG	5.21	SG	5.26	SG	5.33	VD	5.46	TG	5.55	NE	5.66	AR	6.12	BS	6.64	NE	7.22	BS	7.63	BS	8.22	BS	8.62	BS	9.12	BS	9.41	ZH	11.17	FR	12.25	VD	14.10	VD	14.23	24								
25	TG	5.22	TG	5.23	TG	5.28	TG	5.31	TG	5.36	TG	5.43	TG	5.49	VD	5.72	AR	5.94	NE	6.21	NE	6.74	FR	7.24	FR	7.83	FR	8.94	FR	9.68	FR	10.61	FR	11.17	FR	11.91	ZH	13.00	TI	23.08	TI	26.79	25								
26	AR	5.55	AR	5.56	AR	5.61	AR	5.64	AR	5.69	AR	5.76	AR	5.82	AR	5.88	VD	5.97	VD	6.58	VD	7.24	VD	7.89	VD	8.43	VD	9.24	VD	9.85	VD	10.76	VD	11.44	VD	12.51	VD	13.02	ZH	24.34	ZH	27.56	26								

Anhang 4:

Auswirkungen der berechenbaren Massnahmen auf die Gemeinden (Steuerausfälle)

in 1000 Franken

Massnahmen						
Gemeinde	Persönlicher Abzug	Revision Kinderabzüge	Revision Abzug Drittbetreuung Kinder	Revision Besteuerung Kapitaleis-tungen aus Vorsorge	Revision Kapital-steuer	
<i>Datengrundlage</i>	1)	2)	3)	4)	5)	
Adligenswil	235	227	26	164	160	
Aesch	67	35	3	33	53	
Alberswil	52	24	0	21	37	
Altbüron	71	41	0	28	62	
Altishofen	91	69	0	33	82	
Ballwil	106	90	4	62	84	
Beromünster	375	253	7	181	251	
Buchrain	306	241	14	174	255	
Büron	152	94	1	92	121	
Buttisholz	192	140	5	105	209	
Dagmersellen	312	192	6	282	284	
Dierikon	79	56	3	44	374	
Doppleschwand	67	43	1	8	10	
Ebikon	756	441	27	406	605	
Egolzwil	90	56	3	78	50	
Eich	45	36	4	129	53	
Emmen	2167	998	42	900	2008	
Entlebuch	269	121	0	88	169	
Ermensee	59	41	1	19	38	
Eschenbach	134	103	4	103	179	
Escholzmatt-Marbach	404	135	2	150	245	
Ettiswil	184	112	2	77	94	
Fischbach	64	26	0	15	13	
Flühli	171	61	0	80	103	
Geuensee	168	127	9	132	98	
Gisikon	51	45	5	82	55	
Greppen	45	42	2	32	22	
Grossdietwil	72	34	0	36	27	
Grosswangen	198	123	1	75	131	
Hasle	175	72	0	59	72	
Hergiswil	173	74	1	54	49	
Hildisrieden	83	71	5	141	80	
Hitzkirch	302	207	6	243	251	
Hochdorf	596	352	15	357	504	
Hohenrain	152	109	3	77	67	
Honau	17	16	3	34	15	
Horw	540	346	33	385	915	
Inwil	114	103	13	79	181	

Massnahmen					
Gemeinde	Persönlicher Abzug	Revision Kinderabzüge	Revision Abzug Drittbetreuung Kinder	Revision Besteuerung Kapitaleinkünften aus Vorsorge	Revision Kapitalsteuer
<i>Datengrundlage</i>	1)	2)	3)	4)	5)
Knutwil	132	107	5	116	99
Kriens	1639	830	69	821	1307
Luthern	138	49	0	22	42
Luzern	4149	1817	284	2363	13'817
Malters	454	264	12	184	309
Mauensee	71	55	4	47	47
Meggen	128	125	21	446	544
Meierskappel	64	69	5	38	32
Menznau	216	103	1	69	206
Nebikon	133	91	2	116	139
Neuenkirch	373	276	14	208	328
Nottwil	186	158	8	97	101
Oberkirch	164	162	13	135	212
Pfaffnau	160	85	4	113	92
Rain	113	123	5	111	95
Reiden	522	256	7	250	516
Rickenbach	190	114	3	88	227
Roggliwil	50	30	0	39	27
Römerswil	122	83	2	70	51
Romoos	73	21	0	6	9
Root	213	156	7	129	2675
Rothenburg	336	280	16	256	638
Ruswil	483	284	7	236	322
Sempach	170	173	7	253	375
Sursee	524	291	19	262	1475
Schenkon	74	66	4	109	172
Schlierbach	38	36	1	30	18
Schongau	67	45	0	40	31
Schötz	319	191	5	182	205
Schüpfheim	351	167	3	113	238
Schwarzenberg	116	67	2	82	34
Triengen	259	161	3	128	394
Udligenswil	93	92	9	98	64
Ufhusen	85	36	1	23	55
Vitznau	60	27	2	98	354
Wauwil	133	76	3	155	64
Weggis	150	77	3	196	317
Werthenstein	172	92	3	37	195
Wikon	110	67	4	69	77
Willisau	662	333	9	250	638
Wolhusen	316	177	3	136	249
Zell	144	64	2	33	201
Total	23'086	13'132	823	13'307	34'996

Datengrundlagen:

- 1) LUSTAT: Modellrechnung mit Steuerstatistik Steuerjahr 2018 und 2019, Steuereinheiten 2022
- 2) LUSTAT: Modellrechnung mit Steuerstatistik Steuerjahr 2018 und 2019, Steuereinheiten 2022
- 3) LUSTAT: Modellrechnung mit Steuerstatistik Steuerjahr 2018 und 2019, Steuereinheiten 2022. Die Angaben beziehen sich auf die Fälle bis 10'100 Franken. Für Fälle bis 25'000 sind keine Berechnungen und Schätzungen für die Gemeinden möglich. Insgesamt kann höchstens mit einem um zwei Drittel erhöhten Betrag gerechnet werden.
- 4) Dienststelle Steuern: Auswertung aus Veranlagungssystem NEST Steuerjahr 2021, Steuereinheiten 2022
- 5) Dienststelle Steuern: Auswertung aus Veranlagungssystem NEST Steuerjahr 2020, Steuereinheiten 2022, inkl. Kirchensteuern

Anhang 5:

Überblick Unternehmensbesteuerung

Unternehmensbesteuerung																		
Berechnungen/Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU																		
Kanton LU: Gerechnet mit Steuereinheiten Stadt Luzern 3.80 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75, Kirche 0.25)																		
Steuerbelastung im Kantonshauptort in %																		
Gewinnsteuer = Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer (8.5% nach Steuern) + Kirchensteuer (in Kantonen, wo die Kirchensteuer geschuldet ist)																		
RANG	Gewinnsteuer			Kapitalsteuer			Anrechnung der Gewinn- an die Kapitalsteuer	Minimalsteuer in CHF	Ausprägung STAF-Instrumente		RANG							
	Statuarische Gewinnsteuer- belastung in % (nach Steuern)	Effektive Gewinnsteuer- belastung in % (vor Steuern)	Ordentliche Kapitalsteuer- belastung in %	Kantonale Entlastung auf...	Kapitalsteuer	Patentbox: zusätzlicher Ermässigung in %			Entlastungs- begrenzung bei xx %	Privilegierte Besteuerung von Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen im PV- zu xx %								
1	ZG	13.45	11.85	UR	0.001	keine	nein	BE	0	AG	90	AG	50	AG	70	AG	50	1
2	NW	13.60	11.97	OW	0.001	keine	nein	BS	0	BE	90	AI	50	BE	70	AI	50	2
3	LU	13.90	12.20	SH	0.005	keine	nein	FR	0	BL	90	AR	50	JU	70	BE	50	3
4	GL	14.05	12.32	NW	0.010	keine	nein	GE	0	BS	90	BE	50	NW	70	GR	50	4
5	UR	14.46	12.63	SZ	0.012	keine	ja	GL	0	FR	90	FR	50	OW	70	NW	50	5
6	AI	14.50	12.66	BE	0.023	keine	ja	JU	0	GR	90	GE	50	SH	70	OW	50	6
7	OW	14.60	12.74	TG	0.042	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	ja	NE	0	JU	90	GR	50	SO	70	SZ	50	7
8	BS	15.00	13.04	AR	0.047	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	nein	TI	0	NW	90	JU	50	SZ	70	UR	50	8
9	AR	15.00	13.04	AI	0.049	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	ja	VD	0	OW	90	NE	50	TI	70	ZG	50	9
10	TG	15.43	13.36	SG	0.060	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	ja	ZH	0	SH	90	OW	50	ZG	70	ZH	50	10
11	NE	15.70	13.57	ZG	0.071	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	nein	VS	200	SO	90	SO	50	ZH	70	AR	60	11
12	SH	16.20	13.94	BS	0.100	Beteiligungen, Patente/ Rechte	nein	SG	302	SZ	90	SZ	50	GR	55	BL	60	12
13	GE	16.28	14.00	AG	0.126	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	ja	ZG	353	TI	90	TI	50	AI	50	LU**	60	13
14	VD	16.28	14.00	VD	0.140	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	ja	SH	390	VS	90	VD	50	AR	50	NE	60	14
15	SZ	16.36	14.06	BL	0.158	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	nein	GR	393	ZG	90	VS	50	BL	50	SH	60	15
16	FR	16.44	14.12	SO	0.171	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	ja	SZ	403	ZH	90	ZG	50	TG	50	SO	60	16
17	SG	16.96	14.50	ZH	0.172	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	nein	SO	428	VD	60	ZH	50	UR	50	TG	60	17
18	GR	17.33	14.77	LU	0.180	keine Steuer vor 0.601% auf dem Anteil des Eigenkapitals, der auf Beteiligungen und Konzerndarlehen entfällt	nein	BL	473	AI	50	SG	40	VD	50	VS	60	18
19	SO	18.70	15.75	JU	0.187	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	nein	AI	493	AR	50	TG	30	VS	50	FR	70	19
20	JU	20.48	17.00	FR	0.190	Beteiligungen, Patente/ Rechte	ja	NW	493	SG	50	BL	20	BS	40	GE	70	20
21	BL	21.90	17.97	GL	0.247	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	nein	LU	500	TG	40	SH	0	NE	40	GL	70	21
22	AG	22.78	18.55	TI	0.285	Patente/ Rechte, für «Beteiligungsgesellschaften»: auch qualifizierende Beteiligungen	ja (begrenzt)	OW	500	UR	30	BS	0	FR	40	JU	70	22
23	VS	23.00	18.70	GE	0.395	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	ja (begrenzt)	UR	500	NE	20	GL	0	SG	20	SG	70	23
24	TI	23.70	19.16	GR	0.491	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	nein	TG	554	GE	10	LU	0	LU	20	TI	70	24
25	ZH	24.53	19.70	NE	0.493	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	ja	AG	840	GL	10	NW	0	GL	10	VD	70	25
26	BE	26.65	21.04	VS	0.507	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konzerndarlehen	nein	AR	900	LU	10	UR	0	GE	9	BS	80	26

*PV = Privatvermögen / **qualifizierte Beteiligung im Geschäftsvermögen zu 50%

Quelle: TaxWare / ESTV / Internetrechenen

Übersicht Unternehmensbesteuerung

Berechnungen/Daten 2021 - ausgenommen Kanton LU

Steuerbelastung im Kantonshauptort in % **Kanton LU: Garchnet mit Steueranteilen Stadt Luzern 3.60 Einheiten (Staat 1.6, Gemeinde 1.75, Kirche 0.25)**
 Gewinnsteuer = Staats- und Gemeindesteuern + direkte Bundessteuer (8.5% Zieht Steuern) + Kirchensteuer (in Kantonen, wo die Kirchensteuer geschuldet ist) **Simulation mit Massnahmen gemäss Vernehmlassungsbotschaft**

RANG	Gewinnsteuer		Kapitalsteuer		Anrechnung der Gewinn- an die Kapitalsteuer	Minimalsteuer in CHF	Ausprägung STAF-Instrumente		Dividendenbesteuerung	RANG											
	Statuarische Gewinnsteuer- belastung in % (nach Steuern)	Effektive Gewinnsteuer- belastung in % (vor Steuern)	Ordentliche Kapitalsteuer- belastung in %	Kantonale Entlastung auf...			Patentbox: Ermässigung in %	Zusätzlicher F+E Abzug in %			Entlastungs- begrenzung bei xx %	Privilegierte Besteuerung von Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen im PV zu xx %									
1	ZG	13.45	11.85	UR	0.001	keine	nein	BE	0	AG	90	AG	50	AG	70	AG	50	AG	70	AG	50
2	NW	13.60	11.97	OW	0.001	keine	nein	BS	0	BE	90	AI	50	BE	70	AI	50	AI	70	AI	50
3	LU	13.90	12.20	LU	0.001	keine	nein	FR	0	BL	90	AR	50	JU	70	BE	50	BE	70	BE	50
4	GL	14.05	12.32	SH	0.005	keine	nein	GE	0	BS	90	BE	50	LU	70	GR	50	GR	50	GR	50
5	UR	14.46	12.63	NW	0.010	keine	nein	GL	0	FR	90	FR	50	NW	70	NW	50	NW	70	NW	50
6	AI	14.50	12.66	SZ	0.012	keine	ja	JU	0	GR	90	GE	50	OW	70	OW	50	OW	70	OW	50
7	OW	14.60	12.74	BE	0.023	keine	ja	NE	0	JU	90	GR	50	SH	70	SZ	50	SZ	50	SZ	50
8	BS	15.00	13.04	TG	0.042	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	ja	TI	0	LU	90	JU	50	SO	70	UR	50	UR	50	UR	50
9	AR	15.00	13.04	AR	0.047	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	nein	VD	0	NW	90	LU	50	SZ	70	ZG	50	ZG	50	ZG	50
10	TG	15.43	13.36	AI	0.049	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	ja	ZH	0	OW	90	NE	50	TI	70	ZH	50	ZH	50	ZH	50
11	NE	15.70	13.57	SG	0.060	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	ja	VS	200	SH	90	OW	50	ZG	70	AR	60	AR	60	AR	60
12	SH	16.20	13.94	ZG	0.071	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	nein	SG	302	SO	90	SO	50	ZH	70	BL	60	BL	60	BL	60
13	GE	16.28	14.00	BS	0.100	Beteiligungen, Patente/ Rechte	nein	ZG	353	SZ	90	SZ	50	GR	55	LU**	60	LU**	60	LU**	60
14	VD	16.28	14.00	AG	0.126	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	ja	SH	390	TI	90	TI	50	AI	50	NE	60	NE	60	NE	60
15	SZ	16.36	14.06	VD	0.140	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	ja	GR	393	VS	90	VD	50	AR	50	SH	60	SH	60	SH	60
16	FR	16.44	14.12	BL	0.158	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	nein	SZ	403	ZG	90	VS	50	BL	50	SO	60	SO	60	SO	60
17	SG	16.96	14.50	SO	0.171	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	ja	SO	428	ZH	90	ZG	50	TG	50	TG	60	TG	60	TG	60
18	GR	17.33	14.77	ZH	0.172	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	nein	BL	473	VD	60	ZH	50	UR	50	VS	60	VS	60	VS	60
19	SO	18.70	15.75	JU	0.187	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	nein	AI	493	AI	50	SG	40	VD	50	FR	70	FR	70	FR	70
20	JU	20.48	17.00	FR	0.190	Beteiligungen, Patente/ Rechte	ja	NW	493	AR	50	TG	30	VS	50	GE	70	GE	70	GE	70
21	BL	21.90	17.97	GL	0.247	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	nein	LU	500	SG	50	BL	20	BS	40	GL	70	GL	70	GL	70
22	AG	22.78	18.55	TI	0.285	Patente/ Rechte; für «Beteiligungsgesellschaften»; auch qualifizierende Beteiligungen	ja (begrenzt)	OW	500	TG	40	BS	0	NE	40	JU	70	JU	70	JU	70
23	VS	23.00	18.70	GE	0.395	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	ja (begrenzt)	UR	500	UR	30	GL	0	SG	40	SG	70	SG	70	SG	70
24	TI	23.70	19.16	GR	0.491	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	nein	TG	554	NE	20	NW	0	FR	20	TI	70	TI	70	TI	70
25	ZH	24.53	19.70	NE	0.493	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	ja	AG	840	GE	10	SH	0	GL	10	VD	70	VD	70	VD	70
26	BE	26.65	21.04	VS	0.507	Beteiligungen, Patente/ Rechte, Konsumdarlehen	nein	AR	900	GL	10	UR	0	GE	9	BS	80	BS	80	BS	80

Quelle: TaxWare / ESTV / Internetrecherchen

*PV = Privatvermögen / **qualifizierte Beteiligte im Geschäftsvermögen zu 50%



Finanzdepartement

Bahnhofstrasse 19
6002 Luzern

Telefon 041 228 55 47
info.fd@lu.ch
www.lu.ch